75 Jahre

Sportverein 1946
Eichelberg e.V.

Jubiläumsausgabe

25 Jahre imc

www.imc-web.de



create digital success

imc
create digital success

Markenpositionierung | Digitale Kommunikation
Corporate Websites | E-Commerce Anwendungen
Social Media Marketing | Online Marketing Strategien

imc marketing & consult gmbh | Im Breitspiel 19 | 69126 Heidelberg | 06221 43100-10 | info@imc-web.de

Dankeschön

Es ist mir ein ganz großes Bedürfnis, an dieser Stelle allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, allen Helferinnen und Helfern sowie allen Freunden und Gönnern des SV Eichelberg und auch der Stadt Östringen für die große Unterstützung unseres Vereins ganz herzlich zu danken.
Ebenso möchte ich allen Helferinnen und Helfern danken, die zur Entstehung und zum Gelingen dieser Festschrift beigetragen haben.

Nicht zuletzt auch ein dickes Dankeschön allen Inserenten in dieser Festschrift.

Bitte **berücksichtigen** Sie bei Ihren **Einkäufen** die nachfolgenden **Inserenten**.

Dieses Festschrift ist möglich geworden durch das Zusammentragen und Erstellen von Bildern und Texten. Trotz sorgfältiger Bearbeitung und größter Aufmerksamkeit lassen sich Fehler nicht immer vermeiden. Sollten Sie solche zufällig entdecken, bitten wir an dieser Stelle um Entschuldigung.
Möge diese Festschrift auch in späteren Jahren die Betrachterin und den Betrachter daran erinnern, dass zum Zeitpunkt des 75-jährigen Jubiläums des SV Eichelberg viele Freunde bereit waren, den Verein in seinen Bemühungen zu unterstützen, ein würdiges Jubiläum zu feiern.

Eichelberg, im März 2022

gez. Bernd Boppel
1. Vorsitzender

Impressum

Herausgeber:	Sportverein 1946 Eichelberg e.V.
Redaktion:	Martin Mildenberger, Bernd Boppel, Dieter Heyse, Ulrike Heyse, Michael Pinto
Texte:	Martin Mildenberger
Fotos:	Archiv / Dieter Heyse
Layout:	Michael Pinto
Druck:	Offset-Friedrich, Ubstadt-Weiher

Grußwort

des Bürgermeisters



Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Vereinsmitglieder,

am 10. Februar 1946, somit weniger als ein Jahr nach dem Ende des zweiten Weltkriegs, wurde in Eichelberg im Gasthaus Krone der Sportverein gegründet. Somit kann der SV Eichelberg dieses Jahr sein 75-jähriges Bestehen feiern. Zu diesem besonderen Jubiläum möchte ich dem Verein im Namen der Stadt Östringen und insbesondere auch der Mitglieder des Gemeinderats auf das Herzlichste gratulieren.

In dem vergleichsweise kleinen Kraichgauort Eichelberg wurde der SV ursprünglich als reiner Fußballverein aus dem Taufbecken gehoben. Der Verein hat sich indessen stets bemüht, mit dem Zeitgeist und gesellschaftlichen Veränderungen Schritt zu halten und bietet inzwischen längst ein bedarfsgerecht erweitertes Spektrum an Freizeit- , Gesundheits- und Bewegungsangeboten für Jung und Alt. Das ist ein höchst wertvoller Beitrag zur Förderung der örtlichen Gemeinschaft und dafür gebührt den Menschen, die in all den Jahren in der Vorstandschaft Verantwortung trugen und tragen, sowie den ehrenamtlichen Übungsleitungen nachdrücklichster Dank und große Anerkennung.

Seit jeher fühlt sich der SV Eichelberg insbesondere auch der Förderung des fußballerischen Nachwuchses aus dem Dorf verpflichtet. Inzwischen können die Jungen und Mädchen In den Jugendspielgemeinschaften mit Tiefenbach, Odenheim und Östringen ihre Kräfte mit den Altersgenossinnen und -genossen aus den anderen Östringer Stadtteilen messen und erfahren dort eine gute sportliche Ausbildung.

Auch außerhalb des Sports beteiligt sich der SV Eichelberg mit großem

Engagement am örtlichen Geschehen, so beispielsweise über Jahrzehnte bei der Ausrichtung des traditionellen Dorffests zusammen mit den weiteren Vereinen und Organisationen des Ortes.
Sport war schon immer und ist heute mehr denn je ein wichtiger Bestandteil unseres Gemeinschaftslebens und außerdem ein gutes „Bindemittel“ für den gesellschaftlichen Zusammenhalt. Wer Sport treibt, lernt Spielregeln zu akzeptieren und mit Siegen und Niederlagen umzugehen. Außerdem vermittelt der Sport soziale Kompetenzen und besondere gesellschaftliche Werte wie Kameradschaft, Teamgeist, gegenseitigen Respekt sowie Offenheit und Toleranz. Daraus lässt sich unschwer ableiten, wie wertvoll ein Verein wie der SV Eichelberg für die Dorfgemeinschaft ist.
Mit großer Bewunderung blicke ich auf die 75-jährige Geschichte des Eichelberger Sportvereins. Ich wünsche dem SV zu seinem Jubiläum das Allerbeste und verbinde damit den Wunsch auf eine erfolgreiche Zukunft. Die notwendigen Zutaten dafür sind weiterhin der vorbildliche Zusammenhalt und der außerordentliche Idealismus der Mitglieder sowie immer wieder die Bereitschaft von Männern und Frauen aus dem Verein, sich durch die Übernahme von Verantwortung in der Vorstandschaft in den Dienst des Ganzen zu stellen.
Allen Mitgliedern des SV Eichelberg wünsche ich auch für die Zukunft viel Freude, Erfolg und Erfüllung bei der sportlichen Betätigung beim SV Eichelberg.

Mit den besten Grüßen

Ihr
Felix Geider
Bürgermeister

Landmetzgerei Renz



hausgemachte
Fleisch- und Wurstwaren
aus eigener Schlachtung
und regionaler Haltung

Eppinger Straße 55
75031 Elsenz
Tel.: 0 72 60 - 83 67

eigene Schlachtung
EU-Nr. BW14012

Glückwunsch und Anerkennung



Der Sportverein (SV) Eichelberg e.V. feiert in diesem Jahr ein bemerkenswertes Jubiläum. Fünfundsiebzig Jahre sind nun bereits seit dem Tag der Gründung vergangen, und sicherlich konnten sich die sportbegeisterten jungen Menschen damals noch nicht vorstellen, welchen Werdegang ihr Verein nehmen und welches Gesicht er nach diesem, von vielen verschiedenen Facetten geprägten Zeitraum einmal haben wird. Siebeneinhalb Jahrzehnte wirkungsvolles Miteinander im Verein sind ein nicht alltäglicher Anlass, um mit Stolz auf die bisherige Geschichte und das gemeinsam Erreichte zurückzublicken.

Der Sport hat sich in diesem Zeitraum zu einem wichtigen Element der Alltagskultur unserer modernen Gesellschaft entwickelt. So reicht seine Wirkung heute weit über den bloßen Wettkampf hinaus, und Vereine nehmen mit der Vermittlung von grundlegenden Werten wie Teamgeist, Fairness und Toleranz gleichzeitig wertvolle soziale und pädagogische Funktionen ein.

Der SV Eichelberg hat diese Herausforderung angenommen und meistert sie seit Jahren mit Bravour. Die rund 300 Mitglieder wissen das Angebot zur gemeinschaftlichen sportlichen und gesundheitsfördernden Freizeitbetätigung im Fußball und Turnen zu schätzen.

Generationen haben beim Training, im erfolgreichen Wettbewerb und beii vielseitigen geselligen Anlässen und Veranstaltungen Freude, Freunde und sicherlich auch ein Stück weit Heimat im Verein gefunden - ob im Burgholzstadion, im Clubhaus oder den vielen weiteren Orten des Vereinslebens.

Der Badische Sportbund Nord gratuliert dem SV Eichelberg, seinem Vorstandschaft sowie allen Mitgliedern ganz herzlich zum 75. Geburtstag. Meinen Dank und meine Anerkennung möchte ich Ihnen aussprechen, die mit ihrem unermüdlichen Einsatz und Engagement stets Verantwortung zum Wohle des Vereins übernommen haben. Ich wünsche dem SV Eichelberg für die nächste Jahre und Jahrzehnte alles Gute, viel Freude und Erfolg bei der aktiven sportlichen Betätigung sowie ein kommunikatives Vereinsleben und allen Gästen der Jubiläumsveranstaltungen zahlreiche in Erinnerung bleibende Momente.

Martin Lenz
Präsident des Badischen Sportbundes Nord

Druckerei Offset Friedrich
Platzhalter für Werbung

Grußwort

des Badischen Fußballverbandes

Badischer Fußballverband e.V.



Liebe Verantwortliche, Mitglieder und Freunde des SV Eichelberg,

ich gratuliere Ihnen im Namen des Badischen Fußballverbandes ganz herzlich zum 75-jährigen Jubiläum. Ein besonderer Vereinsgeburtstag in einem besonderen Jahr, nicht nur für den SV Eichelberg.
FUSSBALL wurde in Eichelberg schon immer groß geschrieben. Seit seiner Gründung nahm der SV Eichelberg am Spielbetrieb des Fußballkreises Sinsheim teil. Als Sportverein in einem kleineren Ort mit einer Einwohnerzahl, die jahrzehntelang um die 500er-Marke pendelte, war es wohl nicht immer leicht. Im letzten Jahrhundert gab es jedoch weniger Alternativen für die Jugend und so herrschte kein Mangel an Nachwuchs. Die traditionellen Duelle gegen die oftmals viel größeren Vereine aus der Umgebung waren immer gerne gesehen. Als sportliche Höhepunkte sind dabei die beiden Aufstiege in die A-Klasse 1987 und 1994 zu nennen. Heute ist der SV Eichelberg als kleinerer Verein mit knapp 300 Mitgliedern weiterhin in der B-Klasse Sinsheim beheimatet.
Dass es neben sportlichen Erfolgen viel mehr braucht, um einen Verein nicht nur am Leben zu erhalten, sondern ihn auch mit Leben zu füllen, ist in Eichelberg jedem bewusst. Schön, dass es auch beim SVE Menschen gibt, die ihre Freizeit einem Ehrenamt widmen und somit ihren Verein unterstützen. Ich schließe mich dem Wunsch des Vereins an: „Hoffen wir, dass sich die Menschen nach den Verboten, Geboten und Ausgangssperren darauf freuen, sich wieder unter Leute zu ‚wagen', um zu helfen und auch, um zu feiern."
Ich wünsche Ihnen allen, dass das möglich sein wird, dem Verein alles Gute für die Zukunft und Ihnen allen beste Gesundheit.

Mit sportlichen Grüßen,
Ronny Zimmermann (BFV-Präsident)



Sparkassen sind seit ihrer Gründung fest mit der Region verwurzelt. Und sorgen dafür, dass sie weiter wächst. Konkret: Ein Teil unseres Gewinns fließt als Bürgerdividende zurück in die Städte und Gemeinden des Kraichgaus. In Schulprogramme, an Vereine, oder in kulturelle und soziale Projekte. Als Kunde können Sie Ihre Bankgeschäfte natürlich jederzeit online und überall auf der Welt erledigen. Aber das Geld Ihrer Sparkasse bleibt am Ende in der Region.

Sparkasse Kraichgau. Die direkter Bank.





Weil's um mehr als Geld geht

Sparkasse Kraichgau

Grußwort

des Fußballkreises Sinsheim



Im Namen des Fußballkreises wie auch persönlich gratuliere ich dem SV Eichelberg zu seinem 75-jährigem Vereinsjubiläum recht herzlich.
Wenn ein Verein sein 75-jähriges Jubiläum feiert dann bedeutet dies, dass sich viele Sportler aber auch ehrenamtliche Helfer für das Wohle der Gemeinschaft in ihrem Verein, dem SV Eichelberg, eingesetzt haben. Das Jubiläum ist Grund genug, um Stolz auf die Geschichte des Vereins zurückzublicken.
Der SV Eichelberg am Rand des Fußballkreises gelegen hat mit fast 300 Mitgliedern fast 50 % der Einwohner des Ortes als Mitglieder beheimatet, die bei den vielen Aktivitäten des Vereins immer Zahlreich unterstützend tätig sind. Gerade in der heutigen Zeit ist dies ein wichtiger Bestandteil um einen Verein am Leben zu erhalten.
Fairness, Redlichkeit, Kameradschaft und Respekt vor dem Gegner und dem Schiedsrichter sind im Fußball als Mannschaftsspiel angesagt. Der Fußballsport ist auch eine Schule fürs Leben in der Gemeinschaft, so dass ich mich besonders auch bei denen bedanken möchte, die sich engagiert, beharrlich und nachhaltig für die Jugendarbeit und Jugendförderung einsetzen. In der Jugend liegt unsere Zukunft! Es ist von großer Bedeutung für einen jungen Menschen, zu wissen, wohin er gehört und was er mit seiner freien Zeit anfangen kann. Hier leisten die Vereine, insbesondere auch der SV Eichelberg wichtige gesellschaftliche Arbeit, so dass mancher mögliche Irrweg vermieden werden kann.
Nicht nur die aktiven Sportler sind die Stützen des Vereinslebens, auch die vielen ehrenamtlichen Helfer, die oft im Hintergrund tätig sind, gehören zu den wichtigen Bausteinen für den Erfolg eines Vereines. Ihnen allen gebührt an dieser Stelle Dank und Anerkennung.
Dem SV Eichelberg wünsche ich in den kommenden Jahren den sportlichen Erfolg, den sich die Vorstandschaft, die Mitglieder aber auch die Aktiven Sportler erhoffen.

Mit sportlichen Grüßen
Johannes Schinko
Vorsitzender Fußballkreis Sinsheim


Sport-Mix-Team.de
TEAMSPORT
Sportverein 1946
Eichelberg e.V.
Joma®
JAKO
LIVING SPORTS
DU SUCHST EINEN NEUEN
AUSSTATTER FÜR
DEINEN VEREIN?
WWW.SPORT-MIX-TEAM.DE
MIT EIGENEN TEAM-SHOPS!
HEIDELBERGER STRAßE 40 - 74821 MOSBACH-NECKARELZ | INFO@SPORT-MIX-TEAM.COM

Grußwort

des Sportkreises Sinsheim



Zum 75-jährigen Jubiläum des SV 1946 Eichelberg e.V. gratuliere ich der Vorstandschaft und allen Mitgliedern im Namen des Sportkreises Sinsheim ganz herzlich.
75 Jahre Sportangebote haben den SV Eichelberg zu einer wichtigen Konstante im Sportkreis und im Fußballkreis gemacht.
Auch im gesellschaftlichen Leben der Gemeinde ist der SV mit seinen rund 300 Mitgliedern ein nicht wegzudenkender Faktor, denn Vereine wie der SV Eichelberg sind wesentliche Stützen unserer Gesellschaft.
Sie brauchen aber immer Menschen, die sich für die Idee und die Ziele einsetzen. 75 Jahre Vereinsgeschichte bedeuten deshalb auch 75 Jahre ehrenamtliches Engagement mit Leidenschaft, Zusammenhalt und Gemeinschaft. Werte, welche den Sport im Verein treffend charakterisieren und ohne die ein Verein nicht über diese lange Zeit erfolgreich bestehen kann. Mein Dank und meine Anerkennung gehen daher an alle, die zu der Erfolgsgeschichte des Vereins beigetragen haben und noch beitragen.
Dem SV Eichelberg und seinen Mitgliedern und Aktiven wünsche ich im Namen der gesamten Vorstandschaft des Sportkreises auch in den kommenden Jahren zahlreiche sportliche Erfolge und weiterhin ein aktives und funktionierendes Vereinsleben – auch und gerade in schwierigen Zeiten. Ich bin zuversichtlich, dass ein Verein wie der SV mit den intakten Strukturen und dem Rückhalt bei den Mitgliedern und in der Bevölkerung auch diese Widrigkeiten gut überstehen wird.

Willi Ernst
Vorsitzender Sportkreis Sinsheim e.V.

„Um langfristig oben mitspielen zu können, braucht man eine starke Bank.“

Morgen kann kommen.

Wir machen den Weg frei.

Ihre Wünsche und Ziele haben wir fest im Blick und unterstützen Sie gerne bei der Verwirklichung Ihrer Zukunftspläne. Das ist unser Grundprinzip, unsere Verpflichtung als Bank für die Region. Mit 15 Bankstellen direkt in Ihrer Nähe.

www.voba-bkh.de

Volksbank
Bruhrain-Kraich-Hardt eG

Grußwort

des kathol. Ortsgeistlichen
Herr Pfarrer Thomas Glatzel



Liebe Freunde des SV Eichelberg,

das Wort ‚Sport' kommt aus der englischen Sprache und ist eine Abkürzung des Wortes ‚disport' und meint: Zerstreuung, Vergnügen. Wie sehr sehnen wir uns in dieser schwierigen Zeit der Corona-Pandemie nach ein wenig Zerstreuung und Vergnügen in der Gemeinschaft. Denn diese steht im Mittelpunkt des SV Eichelberg. Es ist sehr schön, dass die kleine Gemeinde Eichelberg schon seit nunmehr 75 Jahren einen ganz lebendigen und vielfältig engagierten Sportverein hat, mit dem sich viele in der Gemeinde identifizieren können und verbunden erfahren. Für die Eichelberger ist der SV ‚unser Verein'. Von Herzen gratuliere ich Ihnen zum diesjährigen Festjubiläum und wünsche weiterhin ein gutes Miteinander und stetigen Nachwuchs.

Sport ist wichtig. Wir haben unsere Gelenke und unsere Muskeln dazu, dass wir sie bewegen. Bewegung bedeutet Mobilität. Dies lernen wir manchmal erst so richtig schätzen, wenn sie eingeschränkt ist. Sport tut gut und fördert die Gesundheit. Sport schenkt Freude und Kameradschaft. Gerade diese ist in Eichelberg sehr geschätzt und trägt mit dazu bei, dass sich in unserem kleinen Dorf alle wohlfühlen können. Daher ist es nicht zu unterschätzen, welchen Beitrag der SV Eichelberg leistet, um Heimat ganz konkret erfahrbar werden zu lassen.

In diesem Sinne möchte ich alle sehr ermutigen, weiter zu machen. Von Herzen erbitte ich für den Verein und die aktiven und passiven Mitglieder Gottes Segen.

Pfarrer
Thomas Glatzel

Das E-Rezept kommt. Wir sind bereit.

Bestellen Sie ab sofort bequem von zuhause aus über: www.ia.de

St. Ulrich Apotheke

Ihre Apotheken
Online + vor Ort

...persönlich + online



Vor Ort in Östringen für Ihre Gesundheit

Ihr Team der St. Ulrich Apotheke

Tel. 0 72 53 / 2 72 72
info@st-ulrich-apotheke-oestringen.de
www.st-ulrich-apotheke-oestringen.de

Grußwort

des evangel. Ortsgeistlichen Herr Pfarrer Markus Kempf



Sehr geehrte Mitglieder des SV Eichelberg,
liebe Jubilare!

Interessant! In der Rubrik „Fußball“ auf der Homepage des SV Eichelberg beschreibt ein kleiner Bericht zur Spielzeit 2019-2020 die sportliche Arbeit des Clubs als einen Kampf von David gegen Goliath: Mit überschaubaren Möglichkeiten den Größeren auf dem Fußballfeld ein Schnippchen schlagen. Ja, das ist Freude, wenn Kampf und Einsatz belohnt und mit etwas Spielglück zum Erfolg führt.

Der SV Eichelberg kämpft diesen Kampf seit vielen Jahren – erfolgreich. Oft waren, wenn man zurückschaut, die Rahmenbedingungen erschwert, weil das malerische Dorf auf den Hügeln des Kraichgau eben nicht so viele Menschen erreichen und für sein Angebot begeistern kann. Das tolle Jubiläum „75 Jahre SV Eichelberg“ mit seinem inzwischen erweiterten Sportangebot zeugt aber davon, dass sich alle Arbeit lohnt, auch dann lohnt, wenn vielleicht der sportliche Erfolg nicht immer gegeben ist.

Denn die Sport-Gemeinschaft lebt, und das ist wichtig für unseren Ort!

Darum grüßt die Evangelische Kirchengemeinde Odenheim alle SV´ler sehr herzlich zu diesem schönen Jubiläum!

Der junge David gewann ja nicht alleine aus eigener Kraft gegen den übermächtigen Riesen Goliath, sondern mit Gottes Hilfe und Segen. Und diesen Segen wünschen wir Ihnen allen jetzt in diesem Jubiläumsjahr und für die kommenden Jahre!

Ihr
M. Kempf, Pfr.

Grußwort

des Ortsvorstehers Joachim Zorn



1946, das Jahr als der 1. FC Kaiserslautern in der damaligen Oberliga Südwest französischer Zonenmeister wurde, war auch das Gründungsjahr des SV Eichelberg.
75 Jahre SV Eichelberg, das sind 75 Jahre Fußballsport im Burgholzstadion.

Zu diesem Anlass übermittle ich als Ortsvorsteher, aber auch persönlich, im Namen der Kolleginnen und Kollegen des Ortschaftsrats und der Arbeitsgemeinschaft Eichelberger Vereine herzliche Grüße und Glückwünsche.

Bewegte Zeiten hat seit damals unser Sportverein erlebt.
Die gesellschaftliche Aufgabe des Vereinswesens in unseren Städten und Gemeinden war seinerzeit und ist auch noch heute unbestritten. Eine funktionierende örtliche Struktur fördert das Zusammenleben, den Gemeinsinn und nimmt damit einen hohen sozialen Stellenwert ein. Durch den Sport, besonders auch das Mannschaftsspiel werden Teamgeist, Fairness und Disziplin geübt und gelebt, durch die Begegnung mit „gegnerischen“ Mannschaften wird auch der Blick über den eigenen Wohnort hinaus gelenkt und der Kontakt mit den Nachbarn im Landkreis Karlsruhe, im Landkreis Heilbronn und im Rhein-Neckar-Kreis gepflegt.

Nicht nur im sportlichen Bereich spielt der SV Eichelberg eine tragende und anerkennenswerte Rolle, auch im kulturellen und gesellschaftlichen Leben ist

der Verein bemerkenswert aktiv. Seinen bedeutenden Stellenwert hat der Sportverein innerhalb unserer Gemeinde im Besonderen, ist doch das Clubhaus eine „Mehrzweckhalle“ für die eigenen Veranstaltungen und ebenso auch für die der Ortsvereine.

Mein Dank gilt ganz besonders den uneigennützigen ehrenamtlichen Helfern und Funktionären, die auch nach 75 Jahren das unentbehrliche Rückgrat des Vereinslebens bilden.
Wir könnten nämlich diesen stolzen Geburtstag nicht feiern, wenn der Jubilar nicht über Jahrzehnte hinweg aktive Mitglieder und Funktionäre besessen hätte.

Sie haben ihrem Verein Tausende von Stunden ihrer Freizeit geschenkt und ihn mit Begeisterung, Einsatz und finanziellen Opfern unterstützt. Ohne diese ehrenamtlichen Helfer wäre das Vereinsleben überhaupt nicht denkbar.

Ich freue mich für den Verein über sein 75-jähriges Vereinsjubiläum und wünsche dem Vorstand, allen Vereinsfunktionären, Mitgliedern, Freunden und Gönnern eine erfolgreiche Weiterentwicklung, immer genügend ehrenamtlich tätige Mitglieder, sportliche Erfolge und ein zusammenwirkendes, kameradschaftliches Vereinsleben.

In herzlicher Verbundenheit
Ihr Joachim Zorn, Ortsvorsteher

Grußwort

des Sportvereins Eichelberg



Der Sportverein 1946 Eichelberg e.V. konnte 2021 auf sein 75-jähriges Bestehen zurückblicken. Gerne hätten wir dieses Jubiläum mit einigen Feierlichkeiten gekrönt, die aber seit März 2020 andauernde Corona Pandemie verhinderte die Festivitäten gänzlich. Mit Masken, Abstand, Nachweis des Impfstatus und Hygienekonzepten ließ sich nicht feiern. Leider. So planen wir 2022 einige Veranstaltungen, u.a. auch ein Festbankett nachzuholen, wenn dies denn möglich sein wird.

Nun aber genug mit dem Trübsinn! Denken wir an die Vereinsgründer, die nach dem 2.Weltkrieg noch ganz andere Probleme zu lösen hatten. Wenn in 25 Jahren zum dann 100-jährigen Jubiläum jemand diese Festschrift in die Hand nimmt, soll er sehr wohl von unseren heutigen Problemen erfahren, aber auch wissen, dass wir trotz allem positiv gestimmt an das nächste viertel Jahrhundert herangehen möchten.

Und wir haben allen Grund dazu! Dem SVE steht eine tolle Sportanlage zur Verfügung, die, das muss man an dieser Stelle anmerken, nun auch schon wieder in die Jahre gekommen ist. Vor allem der Kunstrasenplatz wird wohl in naher Zukunft einen neuen Belag benötigen, aber dennoch können wir mit einigem Stolz auf das Geschaffene blicken.

Die vergangenen 25 Jahre, in denen ich als Schriftführer und Vorstand durchweg dabei war, waren tolle Jahre – keine Frage. Die erste Mannschaft spielte von 1994 bis 2008 in der A-Klasse. Der SVE hatte eine große Turnabteilung, die neben dem Kinderturnen auch Kazudo anbot. Auch Tischtennis wurde leidenschaftlich mit bis zu 3 Herren- und 2 Damenmannschaften gespielt.

Mit der Zeit aber hörten Fußball- und Tischtennisspieler und- spielerinnen altersbedingt auf, mancher und manche verloren die Lust und letztendlich löste sich die Abteilung Tischtennis auf und die Fußballabteilung steht derzeit ohne Reserveelf da. Bei der Turnabteilung hörten Monika und Franz Kurz als Abteilungsleiter auf, es fand sich leider keine dauerhafte Nachfolge, die sich um neue Übungsleiter kümmerte. Deshalb turnen die interessierten Kinder heute in Tiefenbach. Auch die Fußballabteilung kämpft derzeit mit Nachwuchsproblemen, die Jugendlichen spielen in einer Kooperation mit den anderen Stadtteilen. Es gibt aber auch eine positive Entwicklung: die Hip-Hop Gruppe, die von Jenni Oberst geleitet wird, erfreut sich steigender Beliebtheit.
An dieser Stelle möchten wir uns bei allen bedanken, die den Verein die letzten 25 Jahre geführt, unterstützt und damit erhalten haben. Ich möchte mich auch hier beim Fußball-Förderverein bedanken ohne den wir weit größere Probleme hätten den Verein über Wasser zu halten.
Nun gehen wir frohen Mutes in das neue Jahr 2022, um dort endlich einige Festivitäten nachzuholen, den hoffentlich dann zahlreichen Gästen wünsche ich frohe Festtage, verbunden mit der Hoffnung, dass unsere Veranstaltungen in schöner Erinnerung bleiben werden.

Bernd Boppel
1. Vorsitzender

Physiotherapie

Rehabilitation Gesundheitsförderung

Katja Wiesemann-Sälzler

- **Sportphysiotherapie**
- **Krankengymnastik**
- **Massage**
- **manuelle Lymphdrainage**

Kirchstraße 10-14
766684 Östringen - Odenheim
Tel.: 07259 / 929882
Fax.: 07259 / 929883

Ihre Gesundheit liegt uns am Herzen

Für mehr Beweglichkeit und Wohlbefinden

Grußwort

des Fördervereins SV Eichelberg

75 Jahre SV Eichelberg e.V. – allen Widrigkeiten zum Trotz
In 2021 können wir das 75jährige Bestehen des SVE mit großem Stolz feiern, wenn auch, der Pandemie geschuldet, leiser und zurückhaltender, als wir das gerne getan hätten. Wenn es die Umstände zulassen, werden wir dies aber gebührend in 2022 nachholen.
Gegründet 1946, kurz nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs, bot der Fußballverein damals ein Gefühl der Zusammengehörigkeit und der „Normalität“, nach der sich Alle so sehr sehnten nach den schrecklichen Kriegsjahren und der Braunen Diktatur.
Über die Jahre hinweg war es die Mischung aus einheimischen Talenten und mit Augenmaß integrierten auswärtigen Spielern, die den Spielbetrieb aufrecht hielten und für erfolgreiche Jahre im Wechsel von B- und A-Klasse sorgten. Speziell unsere portugiesischen Freunde möchte ich hierbei etwas herausheben, die seither das Gesicht des SVE erfolgreich mitprägten.
Auch wenn die Sehnsucht nach der A-Klasse immer noch groß ist, den Wechsel der Jahre hat der SVE auch in der B-Klasse mit erhobenem Kopf überstanden. So sind auch wir nun, der Fußball Förderverein Eichelberg e.V., seit unserer Gründung im Dezember 2010 stolzer Teil dieser Geschichte und freuen uns, unseren bescheidenen Anteil am Weiterbestehen des SVE leisten zu dürfen.
Wichtig wird es sein für die Zukunft junge Menschen weiterhin für das Fußballspielen und die Tätigkeit als Trainer sowie speziell auch als Schiedsrichter, aber auch für die verantwortungsvolle administrative Vereinsarbeit, begeistern zu können. Gerade die Vereinsarbeit ist in all den Jahren immer wieder eines der großen Themen gewesen. Vorstände sind nicht auf Lebenszeit gewählt und selbst wenn dem so wäre, auch diese geht irgendwann einmal zu Ende. Hier wird dringend und händeringend Nachwuchs gesucht und unser Ziel muss es vielmehr als in der Vergangenheit sein, talentierte ehemalige Spieler weiterhin an den Verein zu binden und Verantwortung übernehmen zu lassen. Hier hat der Verein leider ganze Spielergenerationen über die Jahre verloren.
So bleibt nur noch dem SV Eichelberg von Herzen alles Gute für die Zukunft zu wünschen, und dies in jeder Hinsicht. Der Verein kann stolz und mit erhobenem Kopf auf seine Geschichte und die Menschen, die dabei ihren Anteil in vielerlei Funktionen beigetragen haben, zurückblicken.

Mit sportlichen Grüßen
Der FFE Vorstand
Stefan Bayerl, Uwe Bender, Elvira Bender und Anna Broadley-Bayerl

Die Chronik des SV 1946 Eichelberg e. V. oder: "Rot und Weiß wie lieb' ich dich"

Eigentlich hatten die Menschen im Jahre 1946 ja andere Sorgen, als an die Gründung eines Fußballvereines zu denken. Der Zweite Weltkrieg war noch kein Jahr beendet. Millionen von Flüchtlingen suchten eine neue Heimat. Deutschland trug schwer an den den Folgen des sechsjährigen Krieges. Niemand wusste, was die Zukunft bringen würde.

In jener Zeit, Ende des Jahres 1945, als Deutschland noch in vier Besatzungszonen aufgeteilt war, musste man im unter amerikanischer Regie stehenden Kraichgau-Dörflein Eichelberg ebenso wagemutig wie optimistisch und sportbegeistert sein, um an die Gründung eines Fußballvereines zu denken. Doch die Kriegswirren hatten eine Reihe von Fußballfreunden in den Weinort vertrieben, die schon kurz nach ihrer Ankunft in der neuen Heimat dem runden Leder nachjagten.


SPORTVEREIN EICHELBERG

Mitgliedskarte.

Name Böhm, Eduard

geb. 1. 11. 1896

Wohnort Eichelberg

Eintritt am: 16. 2. 1946

Sportverein Eichelberg

Unterschrift

Die Mitgliedskarte des Ehrenvorsitzenden Eduard Böhm

Unter der Regie von Zigarren-Meister Eduard Böhm und dem damals amtierenden Bürgermeisters Matthias Schnepf aus Elsenz trafen sich die Enthusiasten an einem Februartag des Jahres 1946 im Gasthaus "Krone" in Eichelberg und machten Nägel mit Köpfen. Wesentliche Unterstützung erfuhren die Einheimischen dabei von der aus Dortmund gekommenen Familie Porscha, den Gebrüdern Hermann und Kurt Obert von Phönix Karlsruhe und den Spielern Ernst Stegmaier und Arthur Münch aus Baiertal. Die Geburtsstunde des SV Eichelberg hatte am 10. Februar 1946 geschlagen. Als erster Vorsitzender wurde Matthias Schnepf gewählt. Ins dicke Mitgliederbuch trugen sich als erste, am 16. Februar 1946, folgende 32 Personen ein: Bruno Böhm, Heinz Boppel, Karl Böhm, Karl Bodmer, Josef Bloch, Willi Bodmer, Alfons Boppel, Eduard Böhm, Fridolin Emmerich, Wendelin Fersching, Josef Hammer, Heinrich Hockenberger, Peter

Hockenberger, Rudi Kirschner, Albert Ledermann, Alwin Mildenberger, Reinhold Mildenberger, Rudi Mildenberger, Otto Mildenberger, Ferdinand Mildenberger, August Mildenberger, Willi Mildenberger, Heinrich Mildenberger, Jakob Mildenberger, Hermann Obert, Kurt Obert, August Porscha, Hans Porscha, Josef Porscha, Hermann Stretz, Alfred Vetter, Josef Wormer.

Am 20. Februar 1946 teilte der Landrat des Kreises Sinsheim mit:

Zur Gründung des Sportvereines Eichelberg hat die Militärregierung ihre Zustimmung erteilt. Gleichzeitig wird zu der Bestellung des

1. Matthias Schnepf als 1. Vorsitzenden
2. Alfred Vetter als 2. Vorsitzenden
3. Rudolf Kirschner als Schriftführer
4. Josef Wormer als Kassenwart
5. Otto Mildenberger als Zeugwart

die Genehmigung erteilt.

Kreisklasse - Gr. Sinsheim 1945/46

1	SV Hilsbach	22 : 6
2	**SG Eichelberg / Waldangel.**	**17 : 5**
3	TSV Michelfeld	15 : 9
4	SG Eschelbach	12 : 12
5	FV Elsenz	9 : 13
6	SG Kirchhardt	8 : 10
7	FC Rohrbach/aG.	8 : 16
8	VFB Eppingen II	6 : 14
9	SV Tiefenbach	3 : 15

Kreisklasse 1 - Gr. Süd 1946/47

1	TSV Ittlingen	65 : 25	25 : 3
2	VFB Eppingen	58 : 19	23 : 5
3	TSV Michelfeld	42 : 38	21 : 7
4	SG Eschelbach	36 : 47	12 : 16
5	SV Hilsbach	33 : 45	10 : 18
6	SV Gemmingen	23 : 38	9 : 19
7	SV Reihen	29 : 53	8 : 20
8	**SG Eichelb./Walda.**	**22:43**	**4 : 24**

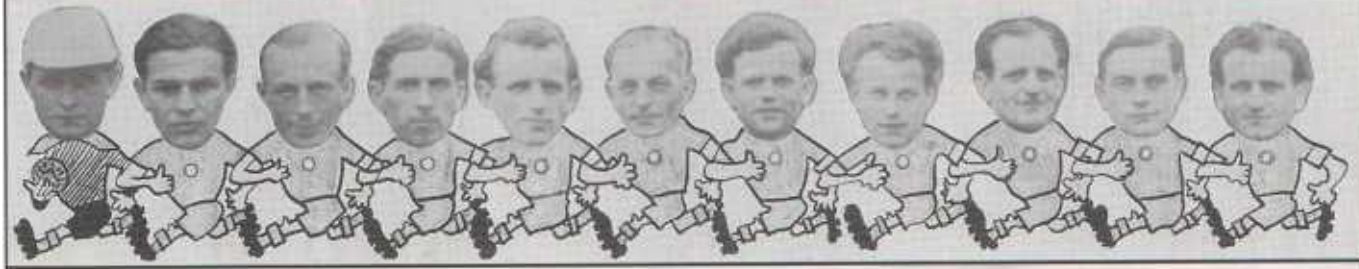
Für das Spieljahr 1947/48 liegen vom Fußballkreis Sinsheim leider keine Tabellen vor.

In der Anfangszeit klappte es, bedingt durch die Fußballkünste der auswärtigen Gastspieler, erstaunlich gut. Der junge Verein, Mangels eigener Sportanlage zunächst noch zusammen mit Spielern aus Waldangelloch auf dem Waldsportplatz in Hilsbach spielend, ließ rasch durch bemerkenswerte Erfolge aufhorchen. In der Saison 1947/48 wurden, so vom damaligen Schriftführer Heinrich Mildenberger akribisch genau dokumentiert, 27 Spiele absolviert. 18 wurden gewonnen, drei verloren und sechs gingen unentschieden aus. Die Torschützen der damaligen Zeit seien hier genannt, weil es die ersten waren, die für den SV Eichelberg den rot-weißen Dress getragen haben: Arthur Münch 48, Hermann Obert 35,

SVE

Meister der Kreisklasse Staffel B

Spieljahr 1947 / 48



R. Kirschner W. Ferschning H. Porscha J. Porscha H. Mildenberger

O. Mildenberger H. Moser E. Stegmaier A. Münch K. Obert H. Obert

Kurt Obert 21, August Porscha 12, Wendelin Fersching 8, Hugo Mildenberger 6, Hans Porscha 2, Peter Hockenberger 2, Heinrich Moser 1 und Rudi Kirschner 1.

1948

Weitere Erfolge blieben nicht aus. Sogar einen Meistertitel gab es im Jahre 1948 zu feiern. Allerdings wurde dieser erst viel zu spät am Grünen Tisch errungen. Der eigentlich verdiente Aufstieg in die A-Klasse blieb somit aus, weil die neue Runde längst lief, als bekannt wurde, dass Meister SV Hilsbach einen nicht spielberechtigten Akteur eingesetzt hatte und somit der Vizemeister SV Eichelberg nachträglich, am 17. Juli 1949, zum Titelträger erkoren wurde. Im selben Jahr verpasste der SV Eichelberg als erneuter Zweiter, diesmals hinter dem FV Elsenz, abermals nur ganz knapp den Aufstieg in die A-Klasse.


BADISCHER FUSSBALLVERBAND
KREIS SINSHEIM

URKUNDE

Sportverein Eichelberg
errang in den Spielen der Gruppe V
im Spieljahr 1947-48 die Meisterschaft
Sinsheim (Elsenz), den 17. Juli 1949
BADISCHER FUSSBALLVERBAND
KREIS SINSHEIM

Die Urkunde für die erste Meisterschaft des SV Eichelberg im Spieljahr 1947/48, die jedoch erst im Jahre 1949 überreicht wurde.

In der Sportplatz-Frage war man mittlerweile auch einige Schritte weitergekommen. In den ersten Jahren nach der Gründung wurde durch fleißige und freiwillige Eigenleistung ein einigermaßen bespielbares Areal in den unfreundlichen roten Eichelberger Felsen gemeiselt. Bewaffnet mit Pickel, Hacken, Schaufeln und Schubkarren schuf man an jener Stelle das erste Spielfeld, auf der auch heute noch, auf einem ebenso schönen wie großen und grünen Rasensportplatz, gekickt wird.

Die Größe des ersten Eichelberger Sportplatzes betrug etwa 80 mal 50 Meter. Kein saftig grüner Rasen motivierte die Kicker zu ihren Leistungen. Schwerer,

www.getraenke-scherer.de



Öffnungszeiten: MO-FR 8-20 Uhr, SA 8-18 Uhr durchgehend geöffnet

roter Boden war es, den es nebem dem Gegner zusätzlich zu bezwingen galt. Schon 1949 schritt man zur Erweiterung des Platzes, um dem Gegner einigermaßen wettbewerbsgerechte Maße anbieten zu können. Für ihre beträchtlichen Geldspenden zum Ausbau des Sportplatzes wurden bei der ersten dokumentierten Jahreshauptversammlung im Jahre 1948 die Mitglieder Paul Bürkle aus Karlsruhe und Heinrich Böhm aus Heidelberg (Autor des Buches „Unbekannter Kraichgau“) zu Ehrenmitgliedern ernannt.
Ein großer Förderer des SV Eichelberg war zur damaligen Zeit auch der Zigarren-Fabrikant Eduard Böhm, der 1948, der SVE zählte damals 51 Mitglieder, als Nachfolger von Matthias Schnepf auch zum Vorsitzenden des Vereines gewählt wurde und dieses Amt bis 1952 inne hatte. Böhm, zusammen mit Heinrich Mildenberger ein ebenso pfiffiges wie fleißiges Gespann in der SVE-Gründerzeit, stiftete auch das erste Trikot für den SV Eichelberg. Kein Vergleich zu den hochwerigen Kunstfasern, die heutzutage die Kicker bei ihrer Freizeitbeschäftigung zu tragen pflegen. Zeitzeugen berichten, dass die



Das SV-Team mit seinem ersten Trikotsatz, gestiftet vom damaligen 1.Vorsitzenden Eduard Böhm von links: Alfons Boppel. Hugo Mildenberger, Kurt Obert, Wendelin Ferschinger, August Porscha, Heinz Moser, Otto Mildenberger, Ernst Stegmeier, Heinz Heckmann, Hans Porscha, Hermann Obert, Artur Münch und der 1.Vorsitzende Eduard Böhm.

Hemden bei Regen zunächst zentnerschwer und bei anschließender Trockenheit sofort brettsteif geworden seien. Dennoch war man stolz und glücklich, den Dress tragen zu dürfen. Dieser hatte übrigens mit den Vereinsfarben rot-weiß rein gar nichts zu tun. Blau waren die Hemden, mit einem gelben Brustring. Die Hose war grün.

B-Klasse - Gruppe Süd 1948/49

1	FV Elsenz	120 : 26	44 : 4
2	**SV Eichelberg**	**85 : 27**	**38 : 8**
3	SG Kirchardt	79 : 33	33 : 11
4	FC Berwangen	93 : 41	33 : 15
5	FC Rohrbach/aG.	67 : 53	27 : 19
6	FC Stebbach	72 : 68	27 : 19
7	FV Sulzfeld II	72 : 64	24 : 20
8	TSV Waldangelloch	72 : 86	20 : 26
9	FC Weiler	53 : 88	15 : 31
10	SV Rohrbach/S.	39 : 70	12 : 30
11	TSV Dühren	34 : 83	12 : 34
12	SV Tiefenbach	33 : 82	9 : 37
13	FV Landshausen	19 : 122	2 : 42

Fußballschuhe waren nach dem Krieg wertvolle und mit viel Feingefühl und Akribie gefertigte Handarbeit des in Eichelberg ansässigen Schuhmachermeisters Hans Mackert. Zeitzeuge Wendelin Fersching berichtete: „Meine ersten Fußballschuhe hatte ich von Hans Mackert. Nach dem ersten Spiel in Landshausen verlor ich beide große Zehennägel.“ Nichts für Filigrantechniker waren auch die ersten Fußbälle. Wenn das handgefertigte Spielgeräte bei Regenwetter erst einmal so richtig mit rotem, Eichelberger Dreck vollgesogen war, wurde das Spiel zu einer mehr als kraftraubenden Angelegenheit. Oftmals musste Wilhelm Riedel den Ball noch sonntags morgens flicken.

B-Klasse - Gruppe Süd 1949/50

1	SV Hilsbach	57 : 25	22 : 6
2	VfL Mühlbach	44 : 18	20 : 8
3	**SV Eichelberg**	**45 : 34**	**18 : 10**
4	FC Stebbach	52 : 41	13 : 15
5	FC Rohrbach/aG.	40 : 36	13 : 15
6	TSV Waldangelloch	33 : 41	12 : 16
7	FV Sulzfeld II	42 : 55	10 : 18
8	FC Weiler	15 : 74	4 : 24
	SV Tiefenbach	zurückgezogen	

Zu Auswärtsspielen ging man in der damaligen Zeit zu Fuß, mit dem Fahrrad oder mit dem Pferdefuhrwerk von Otto Mildenberger. Viele Sportplätze der Umgebung lagen ja nicht allzuweit entfernt. Oder man trat die Reise mit dem berühmt berüchtigten Holzvergaser an. Viele Geschichten ranken sich um jenes Gefährt, das Spieler und Fans, einem Vereinsausfluge gleich, nach Stebbach, Mühlbach oder Ittlingen verfrachtete. Lustig war’s allemal. Und nach einem Auswärtssieg verwandelte sich das schnaufende und dampfende Gefährt oftmals in eine rollende Festgesellschaft.

1952

Die anfänglichen Euphorie war indessen bald verflogen. Der Vereinsalltag kehrte ein. Da die Zeiten nach der Währungsunion wirtschaftlich besser wurden, kehrte auch der ein oder andere Gastspieler in seine Heimat zurück. Die sportlichen Erfolge blieben aus, Unstimmigkeiten kehrten ein. In der Vereinsführung war man sich bisweilen gar nicht mehr einig. 1953 musste man gar für zwei Monate einen Notvorstand bilden, da sich die aktuelle Vorstandschaft wenig oder gar nicht um die Belange des SV Eichelberg kümmerte. So wurde zum Beispiel für das Vereinsjahr 1952 kein Mitgliederbeitrag kassiert. Schriftführer Heinrich Mildenberger vermerkte in seinem Protokoll zur Hauptver- sammlung am 8. März 1952: „Der zweite Vorstand Rudolf Müller kam vor allem auf die Hetzereien und Feindseligkeiten innerhalb des Vereins zu sprechen und mahnte dringend, diese verderbende Vereinspolitik auszumerzen.“



Die 1.Mannschaft des SVE, Anfang der 50-er Jahre, stehend von links: Florian Böhm, Wendelin Fersching, Rudi Mildenberger, Willi Mildenberger, Peter Hockenberger, Paul Emmerich;
kniend von links: Artur Münch, Rudi Kirschner, Otto Mildenberger;
sitzend von links: Josef Porscha, Werner Müller, August Mildenberger

Auf einer außerordentlichen Mitgliederversammlung am 4. Januar 1953 im Gasthaus "Krone" wurde Heinrich Mildenberger, der sich eigentlich aus beruflichen Gründen etwas aus der Vereinsarbeit zurückziehen wollte, zum kommissarischen ersten Vorsitzenden gewählt. Auf der selben Versammlung wurde die Frage diskutiert, ob man den Verein auflösen oder ob man an der am 11. Januar 1953 beginnenden Rückrunde teilnehmen solle. Die Frage stellte sich, weil sich eine große Anzahl der aktiven und passiven Mitglieder zu jener Zeit herzlich wenig um ihren Verein kümmerten. Die Mehrzahl der Mitlieder entschloss sich an jenem Abend glücklicherweise nicht zur Auflösung

IKS Poliwoda GmbH

Ihr Spezialist für

- Sandstahlen
- Glasperlenstrahlen
- Entlacken
- Kälte-Entgummieren
- Für Industrie und Privatkunden














Burgholzstr. 4
76684 Östringen-Eichelberg
07259/92356
info@iks-sandstrahltechnik.de
www.iks-sandstrahltechnik.de

des Vereines.

In der zwei Monate später stattgefundenen turnusgemäßen Hauptversammlung wählten die Mitglieder dann Alfons Vetter zum neuen ersten Vorsitzenden. Ihm zur Seite als zweiter Vorsitzender stand der erfahrene Ehrenvorsitzende Eduard Böhm. Die schwere Krise war somit bewältigt.



Aller Anfang ist schwer: Altes Geläuf in Eichelberg.

Erfreulich im Jahre 1953 war auch, dass man erstmals eine Jugendmannschaft zur Verbandsrunde anmelden konnte.

1955

Ende des Jahres 1955 wurde dann wieder ein trauriges Kapitel in der noch jungen Geschichte des Vereines geschrieben. Am 4. Dezember musste der Schiedsrichter das Verbandsspiel gegen den FV Landshausen in Eichelberg abbrechen. Eine üble Massen-Schlägerei, zunächst zwischen den Spielern, dann auch unter den Zuschauern, führte zu drakonischen Strafen durch den Verband. Drei Monate Platzsperre und sieben Spieler für vier Monate gesperrt, lautete das harte Urteil des Verbandsgerichtes.

Im Jahr des zehnjährigen Jubiläums im Jahre 1956 wurde Hans Porscha zum Vereinschef gewählt. Beim Jubiläumssportfest besuchten weit über 1000 Zuschauer die Spiele. Ein warmer Regen für die Vereinskasse. Leider gab es auch in diesem Jahr Arbeit für die Sportgerichtsbarkeit auf Eichelberger Zutun. Artur Münch, ein untadeliger Sportsmann, ließ sich zu einer Schiedsrichter-Beleidigung hinreißen und wurde mit der saftigen Strafe von einem Jahr Sperre belegt. Außerdem drohte ihm der Ausschluss aus dem Badischen Fußballverband. Glücklicherweise wurde dem Einspruch des SV Eichelberg dagegen stattgegeben.

Bemerkenswert in den Folgejahren war, dass man 1958 dank des

fußballbegeisterten Hauptschullehrers Kretz eine C-Jugend am Spielbetrieb teilnehmen lassen konnte und dass man am 30. Juli 1959 aufgrund „verschiedener Vorkommnisse“, wie es im Tätigkeitsbericht des damaligen Schriftführers Berthold Boppel heißt, das Vereinslokal wechselte. Statt in der „Krone“ traf man sich fortan im „Rebstöck'l“.

1960

Das neue Jahrzehnt, die 60er Jahre, begann unter der Regie des neuen Vorsitzenden Wendelin Fersching mit altbekannten Problemen. Sportliche Erfolge waren nur spärlich zu vermelden. Es mangelte, aufgrund der geringen Einwohnerzahl, an engagierten Vereinsmitgliedern, sowohl auf der aktiven, als auch auf der passiven Seite. Immer wieder wird in alten Vereinsdokumenten der mangelhafte Besuch von Haupt- und Spielerversammlungen beklagt. So hatten es jene, die sich für den Verein aufzuopfern bereit waren, wie immer schwer. Dennoch sollten am Ende des Jahrzehnts mit der Einweihung des neuen Sportplatzes (1968) und des neuen Clubhauses (1970) Meilensteine in der Geschichte des SV Eichelberg gesetzt werden.

Doch zurück zum Vereinsalltag: Am 9. März 1963 kandidierte der seit 1958 amtierende Vorsitzende Wendelin Fersching nicht mehr als erster Vorsitzender. Da sich kein Nachfolger fand, musste 14 Tage später eine erneute Hauptversammlung anberaumt werden. Auf ihr wurde dann Michael Schett zum neuen Vereinsvorsitzenden gewählt.

Erfeuliches aus dem Vereinsleben gab es aber auch zu vermelden: Man unterhielt nach wie vor eine Jugendmannschaft. Mit Michael Schett und Berthold Boppel absolvierten 1960 die ersten beiden Vereinsmitglieder die Übungsleiter-Prüfung der Gruppe B, heute B-Schein oder auch B-Lizenz genannt. Vor allem aber begann man, sich ernsthaft mit der Erweiterung und Modernisierung des Sportplatzes zu befassen. Am 23. März 1963 wurde aus diesem Grunde ein Sportplatz-Ausschuss gewählt, der sich künftig um den geplanten Neubau kümmern sollte.

Der bereits Ende 1962 von Bürgermeister-Stellverteter Egon Mildenberger aufgestellte Zuwendungsantrag sah Gesamtkosten von 130 000 DM vor. Sie sollten durch einen Landeszuschuss von 65 000 DM, im übrigen aber weitgehend durch Eigenleistungen gedeckt werden.

1965

1965 wurde dann in mancherlei Hinsicht ein bedeutendes Jahr für den SV Eichelberg. Die ersten Baumfällarbeiten und Erdbewegungen wurden in diesem Jahr vorgenommen. Dankenswerterweise durften die Mannschaften des SV Eichelberg während des Sportplatzbaues den Fußballplatz des Nachbarvereines TSV Waldangelloch benutzen, der bekanntermaßen näher bei Eichelberg als bei Waldangelloch gelegen war.

1965 konnte man auch erstmals wieder eine Reserve-Mannschaft für die Verbandsrunde anmelden. Schließlich begann am 18. Dezember des Jahres die Ära Otto Bauer, der im Anschluss daran zwölf Jahre lang ununterbrochen die Geschicke des Vereines leitete und in dessen Amtszeit der Neubau des Sportplatzes und des Clubhauses fielen.

Das zu kleine Spielfeld neben dem Eichelberger Friedhof, 1946 bis 1949 in



Der neue Sportplatz bei der Einweihung im Jahre 1968 - im Hintergrund das Kellergeschoss des neuen Clubhauses.

mühevoller Handarbeit hergerichtet, bedurfte dringend einer erneuten Vergrößerung. Darin waren sich die sportbegeisterte und die politische Gemeinde schon Ende der 50er Jahre einig. Nach der Bildung des Sportplatz-Ausschusses im Jahre 1963 wurden Nägel mit Köpfen gemacht. Um die nötigen Zuschüsse zu erhalten, war eine Mindestgröße des Sportplatzes erforderlich. Aus diesem Grunde rückte 1966 die Bundeswehr aus Siegelsbach mit schwerem Gerät an, um die nötigen Erdarbeiten auszuführen. Für den Kraftstoff sorgte die Gemeinde. Die Soldaten wurden von den Sportlern oder deren Eltern verköstigt und hatten dort teilweise auch Nachtquartier. Der

Essenpreis
HAUSTECHNIK

IMMER DIE BESTE WAHL



BREIT AUFGESTELLT IN DIE ZUKUNFT – DIE ESSENPREIS-GRUPPE

Wir sind der richtige Partner. Mit vier eigenständigen Unternehmen, rund um die Haustechnik, stellen wir uns neu für Sie auf und können Ihnen auf diesem Weg viele Gewerke in Eigenregie anbieten.

Alles zu den neuen Farben und der Neuausrichtung unter: **www.essenpreis.de**

HEIZUNG & SANITÄR | POOL & WELLNESS | ERNEUERBARE ENERGIEN | KLIMA & LÜFTUNG

schwer zu bearbeitende Keuperfelsen machte aber alsbald die Weiterarbeit der Soldaten unmöglich, sodass die in Eichelberg ansässige Baufirma Josef Porscha die Erdarbeiten vollendete. 1967 wurde der Rasen eingesät. Nachdem in Eigenregie, vor allem unter der Leitung des Vorsitzenden Otto Bauer, Einzäunung, Ballfang und Aschenbahn fertigestellt waren, konnte man im Juli 1968 zur Einweihung des neuen Sportplatzes schreiten. Die kirchliche Weihe erfolgte am Freitagabend durch den Ortsgeistlichen Otto Dickgießer. Beim Festbankett dankte Egon Mildenberger dem Regierungspräsidium für die Zuwendung von 50 000 Mark und der Gemeinde Eichelberg für 20 000 Mark Zuschuss. „Man hätte es kaum für möglich gehalten, dass die kleine Gemeinde Eichelberg zu solch einer großen Leistung fähig ist“, sagte seinerzeit Oberregierungsrat Dr. Zerr vom Landratsamt Sinsheim.



Pfarrer Otto Dickgießer

1968

Im Jahre 1968, drei Monate nach der Sportplatz-Einweihung, verstarb der Ehrenvorsitzende Eduard Böhm im Alter von 72 Jahren. Es geschah an einem Sonntag. Böhm war am Nachmittag noch auf dem Sportplatz gesehen worden. Er hatte sich das Spiel des SV Eichelberg gegen den VfB Eppingen angesehen. Um so überraschender kam die plötzliche Todesnachricht des Vereins-Mitbegründers und großzügigen Mäzens.

Mit dem Sportplatz-Neubau war indessen der Bauhunger beim SVE noch nicht



Das Clubhaus des SVE im Rohbau - im Winter 1969.

gestillt. Noch im Jahre der Sportplatz-Einweihung begann man mit dem Neubau des Clubhauses in unmittelbarer Nähe. Die Gemeinde fungierte als Bauträger. Im Winter 1969 war der Rohbau fertiggestellt. Im Januar 1970 wurde schon die erste Hauptversammlung im neuen Vereinsdomizil, das als Veranstaltungsort auch für die anderen örtlichen Vereine sehr interessant war und an Bedeutung gewann, abgehalten. Im Juli 1970 schritt man auch hier zur Einweihung. Vorsitzender Otto Bauer, die emsige Triebfeder beim Neubau, der über 1000 (!) freiwillige Arbeitsstunden auf der Baustelle verbrachte, wurde bei diesem Anlaß aufgrund seiner großen Verdienste mit der Goldenen Vereinsehrennadel ausgezeichnet.
Die nötigen Investitionen für die Zukunft waren getätigt. Mit der Bewirtschaftung des Clubheimes und der Pflege der neuen Haus- und Sportanlage kamen aber auch neue Aufgaben auf die Mitglieder zu. Auch in dieser Zeit erwies sich Otto Bauer stets als vorbildlicher Vereinschef. Wenn es etwas zu erledigen galt, stand er samstag morgens immer als Erster am Einsatzort.

1971

Dass die Eichelberger zu feiern imstande sind, ist wohlbekannt. Und es fehlte in jenen Jahren auch nicht an Anlässen. Kaum waren Sportplatz- und Clubhaus-Einweihung abgehakt, stand im Jahre 1971 das 25-jährige Jubiläum an.



Beim 25-Jährigen, von links: Vors. O. Bauer, Kreisvors. G. Kammerer, die Silberne Ehrennadel erhielten: A. Münch, A. Vetter, W. Ferschinger, O. Mildenberger, E. Stegmaier, J. Porscha, K. Boppel.

Im neuen Clubhaus fand ein Festbankett statt. Unter den Ehrengästen befand sich auch Alt-Bürgermeister und Vereinsgründer Matthias Schnepf, der an die schwierigen Anfangszeiten nach dem Krieg erinnerte und sich hocherfreut über die Entwicklung des SV Eichelberg zeigte.

Nachdem nun die Rahmenbedingen für einen B-Ligisten geradezu ideal waren, besann man sich wieder mehr auf das sportliche Geschehen. In den letzten Jahren zumeist im unteren Tabellendrittel beheimatet, wollte man beim SV Eichelberg bessere Zeiten einläuten. Ein Trainer musste her. Der Zufall wollte es, dass der seinerzeit amtierende Schriftführer Thomas Fersching den Bruchsaler Trainer Herbert Marquedant kennenlernte. Dieser besaß einen guten Ruf in der Branche und war 1971 gerade frei. Probeweise übernahm er dann die Mannschaft des SV Eichelberg und wurde in der Saison 1971/72 auf Anhieb Fünfter der B-Liga. Ein lange nicht mehr dagewesener Erfolg, der auch noch eine andere Ursache hatte. In jener Saison wurde nämlich das Kapitel „Gastspieler aus Karlsdorf“ beim SV Eichelberg aufgeschlagen. Durch Kontakte des Spielertrainers Franz Schwarz schlossen sich im Jahre 1971 einige Spieler des FC Germania Karlsdorf dem SV Eichelberg an. Fritz Riffel, Roland Weida, Edi Volke, Karl-Heinz Schwab, Herbert Huber. Bekannte Namen in Eichelberg. Sie erwiesen sich als vortreffliche Verstärkung und die drei letztgenannten hielten dem SVE auch viele, viele Jahre die Treue. Karl-Heinz Schwab hielt es besonders lange im Verein aus. Beim Jubiläumfest 1986 wurde er für 15-jährige aktive Tätigkeit beim SV Eichelberg geehrt und beschenkt.



Die 1. Mannschaft bei einem Turnier am 15.Juli 1973 in Waldenburg: hinten von links: E. Littau, M. Utz, M. Fersching, P. Knebel, F. Boppel, G. Emmerich, Spielausschuss A. Mildenberger, W. Erlewein, Trainer F. Schwarz; vorne von links: 1.Vors. O. Bauer, E. Volke, D. Vetter, E, Fersching, B. Münch, W. Staudacker, R. Schwarz, E. Wartak, K.-H. Schwab, W. Mildenberger, A. Bauer, R. Ries

Nur ein Jahr hielt Trainer Marquedant dem SVE die Treue. Der FC Viktoria Odenheim lockte den in Eichelberg erfolgreichen Coach zurück in den Fußballkreis

Auto ÖSTRINGER

WERKSTATT | VERKAUF | PERFORMANCE

IHR SERVICEPARTNER IM KRAICHGAU!



Service | Audi Service | ŠKODA Service | SEAT Service | CUPRA | Nutzfahrzeuge Service

www.auto-oestringer.de

Hauptstraße 2 | 76684 Östringen | TEL 07253 - 9270-0 | MAIL service@auto-oestringer.de

Bruchsal. Dafür wechselte Trainer Jäger aus Odenheim nach Eichelberg. Nach nur einem Jahr, in dem der SV Eichelberg leider nur Vorletzter wurde, trennte man sich wieder von Jäger und auf Vermittlung des Spielers Franz Schwarz wechselte Franz Blitzner als Spielertrainer vom Weinort Zeutern in den Weinort Eichelberg. Nach eineinhalb relativ erfolgreichen Jahren trennten sich die Wege von Spielertrainer Blitzner und dem SVE wieder. Franz Schwarz musste Mitte der Saison 1974/75 wieder das sportliche Kommando übernehmen und behielt es auch bis zum Ende der Spielrunde 1975/76.
Im Mai 1975 fand übrigens zum ersten Mal das große Fußballturnier der Östringer Stadtteile statt. Der aktuellen Leistungsstärke entsprechend musste der SVE bei der Premiere mit dem vierten und letzten Platz vorlieb nehmen. Und das, obwohl man den Gastgeber Viktoria Odenheim im Eröffnungsspiel sensationell mit 1:0 bezwungen hatte.
Die erneute Verpflichtung von Herbert Marquedant weckte zu Beginn der Saison 1976/77 einiges an Erwartungen im Eichelberger Lager. Dachte man doch noch an die sehr erfolgreiche Saison 1971/72 zurück, als der Bruchsaler den SVE in obere Tabellenregionen zu hieven vermochte. Doch die Zeit lässt sich bekanntlich nicht zurückdrehen. Im Jahr des 30-jährigen Bestehens landete man auf einem für alle Beteiligten enttäuschenden zehnten Tabellenplatz.

1976

Das 30-Jährige wurde, wie in Eichelberg üblich, zünftig gefeiert. Beim Festbankett am Freitagabend wurden verdiente Vereinsmitglieder geehrt. Turniere für Jugend-, Senioren und AH-Mannschaften rundeten das gelungene Festprogramm ab. 1976 fand auch erstmals das Östringer Stadtteile-Turnier auf dem schmucken Gelände des SV Eichelberg statt. Der SVE zeigte sich als ordentlicher Gastgeber und überließ die vorderen drei Plätze den angereisten Gästen.
Was die geselligen Veranstaltungen beim SV Eichelberg angeht sei zu erwähnen, dass die traditionellen Termine wie Kerwe-Tanz oder Rot-Weiß Ball in den 70er Jahren auf immer geringere Resonanz stießen. Die Zahl der leeren Stühle im Clubhaus stieg von Jahr zu Jahr, sodass sich die Verantwortlichen nach und nach dazu entschlossen, die Tanzveranstaltungen an Kerwe und



Beim Festbankett zum 30-Jährigen (von links): E. Mildenberger, E. Stegmaier, W. Schwarz, Kreisvorsitzender G. Kammerer, Ortsvorsteher W. Fersching, J. Wormer, Vorsitzender O. Bauer.

Fastnacht nicht mehr anzubieten. An deren Stelle traten Theateraufführungen und vor allem die jetzt schon fast traditionell zu nennende Prunksitzung der Odenheimer Karnevals-Gesellschaft (OKG), die sich seit 1979 allergrößter Beliebtheit bei der Eichelberger Bevölkerung erfreut.

Das neue, geräumige Club-heim animierte zu Beginn der 70er Jahre auch die Tischtennis-Freun-de in Eichelberg, sich zusammen- zutun und später, 1975, eine Ab-teilung zu gründen. Die Tischtennis-Abteilung des SV Eichelberg konnte im Laufe der Jahre zur Freude ihrer Fans auch den ein oder anderen Aufstieg feiern.



Prunksitzung 1985, von links: Vorsitzender Otto Bauer begrüßt die OKG-ler Günter Wippler, Klaus Scheuring, Präsident Karl Zorn und Sitzungspräsident Peter Jochum.

Zurück zum fußballerischen Geschehen: Da man unter der

Regie von Trainer Marquedant die Saison 1976/77 als Träger der Roten Laterne abgeschlossen hatte, entschloss man sich zu einer einvernehmlichen Trennung. Erneut musste Franz Schwarz einspringen und die Mannschaft auf die Spielrunde 1977/78 vorbereiten. Ende Oktober 1977 präsentierte er aber mit Anton Kolain aus Kirrlach einen Nachfolger, an dem der SV Eichelberg noch sehr viel Freude haben sollte. Unter Kolain stabilisierten sich die Leistungen der Eichelberger Kicker. Nach spektakulären Pokalerfolgen gegen die Bezirksligisten FV Elsenz und TSV Ittlingen zu Beginn der Saison 1978/79 startete man sogar als Mitfavorit für den Aufstieg in die neue Runde. Verletzungspech und ein letztlich doch zu kleiner Spielerkader ließen aber den erhofften großen Erfolg einen Traum bleiben. Immerhin schloss man als Tabellenfünfter die Saison ab. Nach der langen Durststrecke in den 70er Jahren Balsam auf die Wunden der Eichelberger Fußballfans.

Unter Anton Kolain bekam die Eichelberger Mannschaft in der B-Liga einen guten Ruf. Nie zuvor in der über 30-jährigen Geschichte des Vereins spielte man über mehrere Jahre hinweg so konstant. Und das, obwohl der Trainingsfleiß der Spieler auch in jener Zeit sehr zu wünschen übrig gelassen hat. Nicht eben selten kam es vor, daß der ehrgeizige Trainer Anton Kolain von seinem Heimatort Kirrlach angefahren kam, mit fünf oder sechs Spielern dastand und somit kein ordentliches Training durchziehen konnte. Wären die Eichelberger Spieler in jener Zeit auch nur annähernd so ehrgeizig gewesen, wie ihr Coach, die A-Klasse hätte schon viel früher erreicht werden können.

In jener Zeit profitierte man auch von der guten Jugendarbeit, die seit Ende der 60er Jahre vor allem unter der Regie von Jugendleiter Bernhard Knebel und Trainer Reiner Schwarz geleistet worden ist.

Im Jahre 1978 endete aber auch, zumindest vorübergehend, die Ära Otto Bauer beim SV Eichelberg. Schon vor der Generalversammlung hatte der seit über zwölf Jahren amtierende Vereinschef durchblicken lassen, dass er sein Amt niederzulegen beabsichtigte. Am 20. Mai 1978 wurde dann der seitherige Kassier und langjährige Aktive Klaus Sieger zum neuen Vorsitzenden gewählt. Er lenkte fortan für fünf Jahre die Geschicke des Vereines. In seine Amtszeit fällt die Einführung des Gerümpelturnieres, das 1982 erstmals durchgeführt wurde.

FA. GÜNTER SCHMITT

Bausanierungen / KOMPLETTPREIS

Gipser- u. Stukkateur

- Innen + Aussenputz
- Vollwärmeschutz
- Altbausanierung
- Stuckarbeiten
- Malerarbeiten



Fach- u. Sachgerechte Asbestentsorgung nach TRGS 519

Götzenweg 3/1 76684 Östringen-Eichelberg

Info: 0 171 - 5 25 91 72

1980

Die erfolgreiche Ära Anton Kolain endete nach der Saison 1980/81. Der ebenso sympathische wie temperamentvolle Trainer wechselte zum FV Landshausen und führte diesen innerhalb von zwei Jahren von den B- in die Bezirksliga.

Es folgten auf der Trainerbank des SVE jeweils einjährige und weniger erfolgreiche Gastspiele von Weinrad Stadlbauer aus Steinsfurt und Peter Pisot aus Weiler. Erst mit der Verpflichtung von Josef Göckel aus Hambrücken vor der Saison 1983/84, der drei Jahre in Eichelberg blieb, kehrte wieder Kontinuität ein. Der engagierten Arbeit von Josef Göckel Mitte der 80er Jahre war es zu verdanken, dass der SV Eichelberg sportlich gesehen nicht im Niemandsland verschwand. Selten zuvor war der SVE nämlich im Bereich der ersten Mannschaft personell so schwach besetzt, wie in jener Zeit. Doch Göckel schaffte es immer wieder, die Spieler durch sein abwechslungsreiches Training zu motivieren. Die zweite Mannschaft schaffte in der Spielrunde 1983/84 sogar die Meisterschaft in der B-Liga. Eine kleine Sensation.



Die 2. Mannschaft des SVE, Meister der Kreisliga B, Reserven, im Spieljahr 1983/84; stehend von links: K. Mailänder, R. Schwarz, (2.Vors.), K.-H. Schwab, R. Mildenberger, W. Mildenberger, P. Porscha, H. Mildenberger, J. Zorn, H. Zorn, D. Hockenberger, J. Göckel (Trainer), Otto Bauer (1.Vors.); knieend von links: J. Mildenberger, E. Müller, A. Bender, E. Littau, E. Schett, T. Ferschinger, T. Mildenberger (Spielausschussvorsitzender), B. Boppel

Auch mancherlei Aktivitäten außerhalb des Sportplatzes gingen auf die Initiative des Grund- und Hauptschullehrers Göckel zurück. So animierte er die Eichelberger Fußballer zum Theaterspielen. Die bei der Winterfeier

vorgetragenen Sketche erfreuten sich allseits großer Beliebtheit.

Nach fünf Jahren an der Spitze des Vereines stellte Klaus Sieger sein Amt am 7. Mai 1983 aus beruflichen und privaten Gründen zur Verfügung. Es gelang im Vorfeld der Generalversammlung nicht, einen neuen Kandidaten für das Amt des Vorsitzenden zu finden. Otto Bauer war es dann zur Überraschung vieler Vereinsmitglieder, der dem Verein noch einmal aus dieser großen Verlegenheit half. Er wurde, fünf Jahre nach seiner 13-jährigen Amtszeit, noch einmal als Vorsitzender gewählt.



Sketchvortrag der Aktiven des SV Eichelberg; rechts oben der Initiator und "Regisseur", Trainer Josef Göckel.

Doch die zweite Amtsperiode von Otto Bauer wurde durch einen tragischen tödlichen Unfall am 5. September 1985 jäh beendet. Bis zur nächsten Generalversammlung stand der zweite Vorsitzende Reiner Schwarz an der Spitze des Vereines. Am 29. Mai 1986, im Jahr des 40-jährigen Bestehens, wurde Schwarz in einer turbulenten Generalversammlung zum neuen Vorsitzenden gewählt. Zu jener Zeit endete auch das Engagement von Trainer Josef Göckel beim SVE.



Ehrungen beim 40-Jährigen Jubiläum des SVE; von links Östringens Bürgermeister Erich Bamberger, die neuen Ehrenmitglieder Wendelin Fersching, Egon Mildenberger, Ernst Stegmaier, Henrich Mildenberger (sitzend) und Reiner Schwarz (1.Vors).
es fehlen: Artur Münch, Alfons Striegel und Josef Wormer

1986



Die 1. Mannschaft, Vizemeister der B-Liga Sinsheim 1986/87 und Aufsteiger in die A-Liga; hinten von links: J. Wormer, H. Pfleger, R. Heidt, M. Mildenberger, S. Fröhlich; Mitte von links: W. Staudacker (2.Vors.), R. Koessler (Trainer), M. Vetter, P. Knebel, A. Bauer, M. Ferschinger, S. Mildenberger, K.-H. Heckert, F. Boppel, R. Schwarz (1.Vors.), M. Utz (Med. Betreuer); vorne von links: M. Worbis, M. Greßler, R. Mildenberger, B. Boppel, B. Wormer, T. Mildenberger (SpAV)

Im Juli 1986 wurde das 40-jährigen Bestehen des SV Eichelberg gefeiert. Im Rahmen des Festbanketts wurden Egon Mildenberger, Wendelin Ferschinger, Ernst Stegmaier, Heinrich Mildenberger, Artur Münch, Alfons Striegel und Josef Wormer zu Ehrenmitgliedern ernannt.

Dem Spielausschuss-Vorsitzenden Thomas Mildenberger war es gelungen, für die Saison 1986/87 den neuerdings in Eichelberg wohnenden Spielertrainer Rene Koessler zu verpflichten. Mit ihm stießen ein paar starke Spieler zum Verein (Torwart Martin Greßler, Hermann Pfleger, Bernd Wormer, Roland Heidt) und schon die Vorbereitungsphase zeigte, dass

Kreisliga B - Sinsheim 1986/87

1	SV Sinsheim II	96 : 33	46 :10
2	**SV Eichelberg**	**82 : 37**	**43 : 13**
3	TSV Dühren	53 : 17	42 : 14
4	SV Tiefenbach	71 : 52	36 : 20
5	VfB Eppingen II	65 : 50	32 : 24
6	SV Gemmingen	69 : 52	31 : 25
7	SV Daisbach	57 : 43	31 : 25
8	SV Bargen	54 : 45	31 : 25
9	SV Rohrbach/ S.	47 : 46	26 : 30
10	SV Ehrstädt	43 : 45	22 : 34
11	SV Treschklingen	42 : 59	22 : 34
12	SV Sinsheim III	41 : 69	22 : 34
13	TSV Eichtersheim	48 : 63	20 : 36
14	VfB Adersbach	47 : 119	10 : 46
15	TB Richen	20 : 105	6 : 50

Bestattungsdienst Last

...nehmen Sie Abschied mit uns

Wir nehmen uns Zeit

Im Mittelpunkt unserer Arbeit stehen der natürliche, respektvolle Umgang mit den verstorbenen Menschen, als auch eine individuelle Begleitung der Angehörigen mit einem hohen Maß an Menschlichkeit und Gefühl. Sinnbildlich gesprochen versuchen wir, ein wenig Licht in das derzeitige Dunkel zu bringen, indem wir gemeinsam nach der für Sie richtigen Art und Weise des Abschieds suchen und Sie bei dieser Arbeit, wo es nur geht, mit einzubeziehen.

Wir beraten Sie gerne.



Wilfried Last



Martina Hoffmann

Telefon 0 72 50 - 9 23 11

Mobil 01 72 - 7 22 09 99

An der Kraich 7, 76703 Kraichtal- Münzesheim (Filiale in Odenheim)

der SV Eichelberg eine Mannschaft zusammen hatte, die ganz vorne mitspielen könnte. Der Schein trog nicht. Am Ende der Saison belegte man den zweiten Tabellenplatz in der B-Liga Sinsheim. Erstmals gab es für den Zweiten die Chance, über ein sogenanntes Relegationsspiel gegen den Vorletzten der A-Liga, den Aufstieg zu schaffen. Wer erinnert sich nicht gerne an jenen Sonntag, den 14. Juni 1987. Vor nahezu 1000 Zuschauern in Steinsfurt wurde der SC Siegelsbach mit 6:2 Toren nicht nur besiegt, sondern regelrecht überrollt. Nach 41 Jahren spielte der SV Eichelberg erstmals in der A-Klasse.

Kreisliga A - Sinsheim 1987/88

1	TSG Hoffenheim	60 : 30	44 : 16
2	TSV Helmstadt	77 : 36	42 : 18
3	TSV Zaisenhausen	49 : 34	38 : 22
4	FC Rohrbach/aG.	62 : 54	38 : 22
5	SV Hilsbach	57 : 40	35 : 25
6	TSV Kürnbach	48 : 41	30 : 30
7	FC Weiler	62 : 55	29 : 31
8	SV Adelshofen	40 : 36	29 : 31
9	TSV Obergimpern	53 : 58	29 : 31
10	FV Sulzfeld	51 : 59	29 : 31
11	FC Eschelbronn	52 : 62	26 : 34
12	SV Babstadt	59 : 73	26 : 34
13	FV Landshausen	32 : 58	23 : 37
14	SV Sinsheim II	43 : 58	22 : 38
15	**SV Eichelberg**	**45 : 67**	**21 : 39**
16	TSV Neckarbisch.	21 : 50	19 : 41

Wie dicht Freud und Leid beieinander liegen können, bekamen Spieler und Fans des SVE danach zu spüren. Erfolglosigkeit in der ersten Halbserie der neuen Saison führten zu internen Differenzen. Die Wege von Trainer und Verein trennten sich kurz vor Weih-nachten nach einer deprimie-renden 1:4-Heimniederlage gegen Zaisenhausen. Nach der Winterpause wurde versucht, in Eigenregie noch einmal zu retten, was zu retten ist. Doch es reichte nicht mehr. Wieder musste man in die Relegation. Diesmal unter anderen Vorzeichen, gegen den Zweiten der B-Liga, den TSV Dühren. Im Wiederholungsspiel gab es auf dem Sportplatz des SV Hilsbach eine 1:2-Niederlage.

Kreisliga B - Sinsheim 1993/94

1	TSV Waldangelloch	173 : 11	67 : 5
2	TSV Obergimpern	116 : 41	60 : 12
3	**SV Eichelberg**	**112 : 41**	**55 : 17**
4	TSG Hoffenheim II	86 : 34	49 : 23
5	SC Siegelsbach	72 : 42	48 : 24
6	TB Richen	109 : 62	47 : 25
7	SV Grombach	77 : 40	47 : 25
8	TSV Eichtersheim	65 : 60	38 : 34
9	FV Landshausen	71 : 95	35 : 37
10	SV Treschklingen	71 : 55	34 : 38
11	SV Bargen	83 : 81	34 : 38
12	SV Babstadt	72 : 74	34 : 38
13	SV Sinsheim III	71 : 87	33 : 39
14	SG Eschelbach II	51 : 81	25 : 47
15	SV Ehrstädt	52 : 85	24 : 48
16	FC Zuzenhausen II	36 : 81	16 : 56
17	SV Sinsheim II	46 : 136	16 : 56
18	VfB Adersbach	22 : 131	11 : 61
19	VfB Bad Rappenau II	29 : 177	11 : 61

Man war wieder da, wo man 40 Jahre zuvor stets gewesen war: in der B-Klasse.
Ein Neuanfang wurde in der Saison 1988/89 mit dem aus Hilsbach stammenden Spielertrainer Ernst Schön gemacht. Die Eichelberger Mannschaft hielt sich in der B-Liga ganz wacker. Der ganz große Leistungsabfall konnte also nach dem enttäuschenden Abstieg verhindert werden. Dennoch hatten die turbulenten letzten beiden Jahre Spuren hinterlassen.

1990

Im Jahre 1990 kandidierte Reiner Schwarz nicht mehr für das Amt des Vorsitzenden. Sein Nachfolger wurde für zwei Jahre der seitherige Spielausschuss-Vorsitzende Thomas Mildenberger. Ihm folgte im Jahre 1992 Alfred Bauer.
Sportlich ging es zu Beginn der 90-er Jahre zunächst wieder in den Keller. Auf Spielertrainer Ernst Schön folgte zu Beginn der Saison Jürgen Hufnagel aus Ziegelhausen. Mit der Verpflichtung von Karl-Heinz Jasinski aus Mühlhausen zu Beginn der Saison 1992/93, einem alten Bekannten in Eichelberg, kehrte aber der Erfolg zum SVE zurück. 1993 wurde man Fünfter in der B-Liga, 1994 glückte der so sehr erhoffte zweite Aufstieg in die A-Liga. Karl-Heinz Jasinski konnte allerdings die Früchte seiner erfolgreichen Tätigkeit nicht mehr selbst ernten. Aus beruflichen Gründen zog es ihn Ende des Jahres 1993 nach Buenos Aires (Argentinien). Der für ihn kurzfristig eingesprungene Jürgen Habich vollendete 1994 das Werk Jasinskis in souveräner Manier. Als Tabellendritter der B-Liga kletterte man, bedingt durch eine Neueinteilung der Klassen, eine Etage höher.
Für Habich kam Harald Knaus aus Zeutern nach Eichelberg, ein

Kreisliga A - Sinsheim 1994/95

1	TSV Waldangelloch	106 : 38	50 : 14
2	TSV Helmstadt	79 : 42	48 : 16
3	SV Gemmingen	62 : 52	38 : 26
4	FC Rohrbach/aG.	56 : 51	37 : 27
5	**SV Eichelberg**	**61 : 52**	**36 : 28**
6	SV Tiefenbach	55 : 49	36 : 28
7	TSV Ittlingen	46 : 42	35 : 29
8	VfL Mühlbach	67 : 59	32 : 32
9	SG Waibstadt	50 : 52	31 : 33
10	SV Adelshofen	39 : 49	31 : 33
11	SG Untergimpern	40 : 50	29 : 35
12	FC Eschelbronn	50 : 65	29 : 35
13	TSV Obergimpern	45 : 45	28 : 36
14	SV Daisbach	45 : 53	27 : 37
15	FV Sulzfeld	49 : 64	27 : 37
16	TSV Dühren	45 : 49	26 : 38
17	VfB Eppingen II	27 : 110	4 : 60



Karl-Heinz Jasinski

Die 1.Mannschaft des SV Eichelberg, Aufsteiger 1993/94; hinten von links: N. Peixoto, T. Bender, J. Wormer, R. Heidt, A. Bauer (1.Vors.), L. Sieger (2.Vors.); Mitte von links: Trainer J. Habich, M.Utz (Med. Betreuer), M. Rügner, F. Boppel, S. Fröhlich, M. Striegel, W. Staudacker und A. Peixoto (Spielauschschuss); vorne von links: T. Mildenberger (Spielausschussvors.), K. Walter, B. Boppel, J. Geiser, O. Kimmel, A. Fernandes, (es fehlen: F. Hockenberger, P. Fernandes)

Mann mit Landesliga-Erfahrung. Unter seiner Regie erreichte der SV Eichelberg im ersten Jahr nach dem Wiederaufstieg einen sensationellen fünften Tabellenplatz. Vor der Saison 1994/95 war man von Experten als Abstiegskandidat gehandelt worden. Ohne Zweifel war dies bis Dato der größte sportliche Erfolg in der Vereinsgeschichte des SV Eichelberg.

In Abstiegsgefahr geriet man dann im zweiten Jahr. Doch es durfte einfach nicht sein, dass der SV Eichelberg im Jahr seines 50-jährigen Bestehens wieder absteigt. Und die Elf von Trainer Harald

Kreisliga A - Sinsheim 1995/96

1	TSV Helmstadt	78 : 37	72
2	FC Rohrbach/aG.	72 : 33	61
3	SV Gemmingen	63 : 46	55
4	VfL Mühlbach	86 : 54	52
5	TSV Ittlingen	63 :36	50
6	TSV Dühren	46 : 38	48
7	SG Untergimpern	59 : 50	47
8	SV Daissbach	57 : 59	43
9	SV Adelshofen	53 : 61	40
10	SV Tiefenbach	45 : 67	39
11	TSV Obergimpern	34 : 52	37
12	**SV Eichelberg**	**45 : 69**	**35**
13	FV Sulzfeld	40 : 53	33
14	SV Treschklingen	46 : 60	33
15	VfB Bad Rappenau	41 : 67	33
16	SG Waibstadt	49 : 62	32
17	FC Eschelbronn	56 : 88	31

im Kraichgau
zu Hause

Als Mitglied des SV Eichelberg
gratuliere ich herzlich zum
75-jährigen Jubiläum.

Theresia Bschorer-Krause
und Ihr Team der Schloss Apotheke



Ich liefere gerne Ihre Bestellungen
persönlich zu Ihnen nach Hause

SCHLOSS APOTHEKE

Samuel-Friedrich-Sauter-Str. 2
75038 Oberderdingen – Flehingen
Tel. 07258-7490 Fax 07258-925278
info@apotheke-flehingen.de www.apotheke-flehingen.de

Knaus hatte verstanden, was die Stunde geschlagen hat, steigerte sich in der Rückrunde enorm und stellte früh die Weichen Richtung Klassenerhalt.

1996

Im Frühjahr 1996 konnte in allerbester Stimmung das 50-jährige Bestehendes des Vereines in Anwesenheit zahlreicher Ehrengäste und vieler Ehemaliger aus nah und fern gefeiert werden. Beim obligatorischen Bankett im festlich geschmückten Clubheim galt es am 21. Juni 1996, besinnlich zurück und mutig voraus zu schauen. Im Rahmen des Festbankettes wurden zahlreiche verdiente Vereinsmitglieder geehrt.
Vorsitzender Alfred Bauer und Spielausschuss-Vorsitzender Thomas Mildenberger wurden für mehr als zehnjährige ehrenamtliche Tätigkeit ausgezeichnet. Die Ehrungen nahmen Sportkreis-Vorsitzender Werner Fitterer und Fußballkreis-Vorsitzender Herwig Werschak vor.



Beim Festbankett zum 50-jährigen Bestehen wurden zahlreiche SVE-Mitglieder zu Ehrenmitgliedern ernannt.

Für sehr lange Mitgliedschaft und Treue zum Verein oder besondere Verdienste wurden zu Ehrenmitgliedern ernannt:
Helma Bauer, Heinz Boppel, Josef Boppel, Rudolf Boppel, Fridolin Emmerich, Karl Hockenberger, Berthold Kesel, Hans Mackert, Albert Mildenberger, Gerhard Mildenberger, Willi Mildenberger, Albert Müller, Elisabeth Porscha, Josef Porscha, Raimund Pfister, Erich Rieder, Michael Schett, Reiner Schwarz, Manfred Utz und Heinrich Wormer. Zusammen mit den bisherigen Ehrenmitgliedern Arthur Münch, Otto Mildenberger, Egon Mildenberger,

Wendelin Fersching und Franz Fröhlich zählte der Verein jetzt 24 Ehrenmitglieder. Der Mitgliederbestand lag im Jubiläumsjahr und auch in den Jahren danach bei 280 bis 290. Eine gesunde Basis für die Zukunft und eine stattliche Anzahl angesichts der Tatsache, dass der Ort Eichelberg nur knapp über 600 Einwohner zählte.

2000

Sportlich etablierte sich der SV Eichelberg in den Folgejahren in der A-Liga Sinsheim. Vorläufiger Höhepunkt auf dem grünen Rasen war die Milleniums-Saison 1999/2000, die der SV Eichelberg unter der Regie von Trainer Franz Klemm aus Sandhausen mit Rang drei abschloss. Klemm wurde nach der Saison 2000/2001 (Rang 9) durch Joachim Abele ersetzt, der die Mannschaft in der Saison 97/98 (Rang 6) schon einmal für eine Spielzeit betreut hatte. Mit Abele lief es sportlich weiterhin prächtig. In der Saison 2001/2002 wurde ein respektabler 9. Platz erreicht. Deshalb ging man optimistisch ins kommende Spieljahr, dem neunten in Folge in der A-Liga und, rechnet man das einjährige Intermezzo 1987/88 hinzu, dem zehnten insgesamt in der A-Klasse.



Ein Meilenstein in der Vereinsgeschichte des SVE war der Neubau des Kunstrasenplatzes.

Die Zeit nach dem Jubiläum war abseits des Spielbetriebes geprägt vom letztlich erfolg-reichen Kampf um bessere Trainings-bedingungen. Es war lange klar, dass der kleine Trainingsplatz schräg hinter dem Clubhaus nicht mehr ausreicht, um einen ordent-lichen Spiel- und Trainingsbetrieb, vor allem bei schlechter Witterung, aufrecht zu erhalten. Der Wunsch nach einem neuen,



Feierlich wurde das Kunstrasenfeld im September 2001 im Beisein vieler Gäste eingeweiht; rechts der damals amtierende und leider allzu früh verstorbene Vorsitzende Alfred Bauer.

größeren Trainings- und Ausweichspielfeld wurde immer lauter und zum vereins- und kommunalpolitischen Dauerbrenner.

Nachdem die Stadtverwaltung Östringen Mitte der 90-er Jahre eine Realisierung des Projektes signalisiert hatte, ließ die Vereinsführung des SVE unter der Regie des Vorsitzenden Alfred Bauer nicht mehr locker. Man wollte die historische Chance nutzen.

Die ersten Rodungsarbeiten kündigten dann 1997 an, dass der lang gehegte Wunsch nun doch in absehbarer Zeit in Erfüllung gehen könnte. Ein Jahr später, im März 1998, verkündete Bürgermeister Erich Bamberger, dass die Bauarbeiten 1999 beginnen würden. Doch dauerte es noch bis März 2000, ehe die endgültige Finanzierung stand und die definitive Zusage aus dem Rathaus Östringen kam. Man erhält einen Kunstrasenplatz modernster Bauart, hieß es, und die Erleichterung bei allen Verantwortlichen im SVE war deutlich zu spüren. Baubeginn war dann endgültig im Frühjahr 2001. Alles verlief reibungslos. Der Platz hinter dem Clubheim, der mit einem neuartigen, Gelenke schonenden, Kunsrasenbelag versehen ist, konnte am 15. September 2001 eingeweiht werden. Ein weitere Meilenstein in der Geschichte des SVE war gesetzt.

Bei der Einweihungsfeier galt es, all jenen zu danken, die bei der Verwirklichung des Großprojektes (Kosten: 900 000 Mark) an entscheidender Stelle mitgewirkt hatten: der Stadtverwaltung unter der Regie von Bürgermeister Erich Bamberger, der Ortschaftsverwaltung unter Ortsvorsteher



MAYER

BAUGESELLSCHAFT

Justus-von-Liebig-Str. 4 • 76684 Östringen

Tel.: 0 72 53 / 92 92 - 0

Fax: 0 72 53 / 92 92 - 99

info@wmbau.de • www.wmbau.de



MAYER

TRANSPORTBETONWERK

CONTAINERDIENST

Justus-von-Liebig-Str. 4 • 76684 Östringen

Tel.: 0 72 53 / 92 92 - 50

Fax: 0 72 53 / 92 92 - 51

info@wmtransportbeton.de • www.wmtransportbeton.de

Joachim Zorn, dem Ehrenmitglied Egon Mildenberger, der sich beim Bürgermeister vehement eingesetzt hat und auch dem Gemeinderat Peter Götzen, der die politische Opposition in Östringen überzeugte.
Die Einweihung, nur vier Tage nach dem fürchterlichen terroristischen Anschlag auf das World Trade Center in New York, fand in kleinem aber feinem Rahmen statt. Nach der offiziellen Platzübergabe durch Bürgermeister Bamberger spielten die Stadtverwaltung Östringen gegen die Vorstandschaft des SVE und danach die Traditionsteams von Eichelberg/Tiefenbach gegen Östringen/Odenheim. Recht schnell wurde deutlich, dass der neue Platz eine notwendige Bereicherung nicht nur für den SV Eichelberg, sondern auch für die restlichen Fußballvereine der Stadt Östringen ist.

2002

Die nächste Baustelle ließ nicht lange auf sich warten. Unter der Regie des Vorsitzenden Roland Heidt, der im Jahre 2002 den langjährigen Vereinschef Alfred Bauer an der Spitze des SV Eichelberg abgelöst hatte, ging man daran, die Westseite des in die Jahre gekommenen Clubhauses umzubauen und zu erneuern. In den Jahren 2004 und 2005 wurde die Clubhausküche saniert. In Eigenregie entstand ferner ein Anbau im Bereich des alten Balkons. Hier wurden ein Geschäftszimmer für den Verein und ein Raum für die Tischtennis-Abteilung geschaffen. Ein finanzieller Kraftakt für den SV Eichelberg.
Deshalb ist man beim SVE immer auf der Suche nach neuen Einnahmequellen. Eine davon ist die Stadionzeitung, die es seit der Saison 2003/04 unter dem Namen „Burgholz-Nachrichten“ gibt. Eine weitere ist der Kraichgau-Triathlon, der seit 2005 unter der Regie des SVE auch in Eichelberg Station macht.
Dass auch Frauen Fußball spielen können, ist nichts Neues. Neu ist hingegen, dass auch der SVE seit dem Jahr 2003 eine Frauenfußball-Abteilung hat. Die Frauen und Mädchen kamen aus Eichelberg, aber auch aus den umliegenden Orten. Leider musste das Projekt im Jahr 2017 beendet werden, weil die Zahl der aktiven Spielerinnen nicht mehr ausreichend gewesen ist.

2006

Im Jubiläumsjahr 2006 spielte der SV Eichelberg im 13. Jahr in Folge in der A-Klasse. Das ist bemerkenswert für einen kleinen Dorfverein, dessen sportliche Heimat jahrzehntelang die B-Klasse gewesen ist. Doch der Klassenerhalt muss Jahr für Jahr hart erarbeitet werden. Da eigener Nachwuchs rar ist, ist der SVE nach wie vor verstärkt auf die Verpflichtung auswärtiger Spieler angewiesen. Kontinuität gibt es in der Trainerfrage zu vermelden. Joachim Abele ist in der Saison 2006/07 das sechste Jahr in Folge im Amt – eine absolute Seltenheit im auch in den unteren Ligen immer schnelllebiger werdenden Fußballbetrieb.
Seit der Generalversammlung am 28. April 2006 hat der Verein auch einen neuen Vorsitzenden: Bernd Boppel, lange Jahre Schriftführer des Vereines und auch als Torhüter-Urgestein bestens bekannt, leitet als Nachfolger von Roland Heidt die Geschicke des SV Eichelberg. Seine erste große Herausforderung: Die Feier zum 60-jährigen Bestehen des SV Eichelberg im September 2006.
Nach den gelungenen Feierlichkeiten zum 60-jährigen Bestehen kehrt der Alltag rasch zurück. Immer deutlicher wird, dass die Unterhaltung des Clubhauses den SV Eichelberg finanziell im Würgegriff hat. Für den neuen Vereinsvorsitzenden Bernd Boppel ist diese „Baustelle“ in den kommenden Jahren eine große Herausforderung.

2009

Nach langwierigen und zähen Verhandlungen erklärt sich die Stadt Östringen im Jahre 2009 endlich bereit, das 40 Jahre alte Gebäude zu sanieren. Von Mai bis November 2010 erhält das Clubhaus ein neues Gewand. Dach, Fenster, sanitäre Anlagen und die Heizung werden erneuert. Die feierliche Übergabe des energetisch sanierten Gebäudes im November 2010 wird von zahlreichen Festgästen als Meilenstein in der Vereinsgeschichte gewürdigt.
Parallel hierzu verläuft die sportliche Entwicklung weniger positiv. Nach 14 Jahren A-Liga steigt der SV Eichelberg im Mai 2008 in die B-Liga ab. Vorausgegangen waren erfolglose Versuche, mit zwei Trainerwechseln das Ruder herumzureißen. Im März 2008 übernahm Michael Berger aus Odenheim als Trainer die Sportliche Leitung. Den Abstieg vermochte er allerdings nicht mehr

zu verhindern. Doch damit nicht genug: Im selben Jahr stieg auch die erste Tischtennis-Mannschaft des SVE in die B-Klasse ab. Zwei Jahre später erfolgt in dieser Sparte eine spieltechnische Fusion mit dem TTC Tiefenbach.

Eine baldige Rückkehr der Fußballer in die A-Liga wurde zwar ins Auge gefasst. Doch das blieb vorerst ein frommer Wunsch. Die folgenden Jahre waren sportlich geprägt von mehr oder weniger enttäuschenden Leistungen in der untersten Spielklasse. Der 2008 und 2010 wiedergewählte Vorsitzende Bernd Boppel bemängelt ferner, dass die Bereitschaft der Vereinsmitglieder, sich für den SVE zu engagieren, immer geringer werde. Auch der Besuch der traditionellen Vereins-Veranstaltungen lässt in diesen Jahren mehr und mehr zu wünschen übrig.

Kreisklasse A – Sinsheim 07/08				
1.	FC Zuzenhausen 2	32	96 : 52	72
2.	FC Eschelbronn	32	78 : 41	65
3.	VfB Bad Rappenau	32	85 : 51	62
4.	SG Waibstadt	32	78 : 52	58
5.	TB Richen	32	96 : 57	55
6.	SV Daisbach	32	59 : 56	55
7.	SV Ehrstädt	32	77 : 67	50
8.	FV Landshausen	32	56 : 46	48
9.	SV Tiefenbach	32	58 : 64	40
10.	1.FC Stebbach	32	62 : 71	39
11.	SV Sinsheim	32	48 : 60	38
12.	SV Hilsbach	32	55 : 70	36
13.	TSV Ittlingen	32	53 : 67	34
14.	SV Adelshofen	32	51 : 72	33
15.	TSV Michelfeld 2	32	39 : 93	30
16.	SV Neidenstein	32	48 : 71	28
17.	**SV Eichelberg**	**32**	**46 : 95**	**19**



So sieht das Sportgelände des SVE mit Natur- und Kunstrasen von oben aus. Luftbild: D. Heyse

In den von Clubhaussanierung und sportlichem Abstieg geprägten Jahren hatte der SV Eichelberg auch den Tod zweier ehemaliger Vorsitzenden zu verschmerzen, die den Verein maßgeblich geprägt haben. Im Januar 2007 verstarb Alfred Bauer, Vorsitzender von 1992 bis 2002, nach langer Krankheit

STAUDT

HEIZUNG
ENERGIE
BÄDER

Großer Sand 25 76698 Ubstadt-Weiher 07251-440910 email@staudt-hs.de









Das Team der Firma Staudt gratuliert zum 75. Jubiläum!

im Alter von nur 49 Jahren. Im Februar 2009 mussten die Vereinsmitglieder Abschied von Wendelin Fersching nehmen, der von 1958 bis 1963 SVE-Vorsitzender war und auch später in seiner Zeit als Ortsvorsteher stets ein offenes Ohr für die Belange des Vereines hatte.
Ein Meilenstein in der Historie des SVE war im Dezember 2010 auch die Gründung eines Fördervereines. Dieser unterstützt den Verein seither unermüdlich mit diversen Aktionen und leistet somit einen wertvollen Beitrag für dessen Fortbestehen.

2016

Kreisklasse B – Sinsheim 13/14			
1.	VfB Bad Rappenau	32	133 : 20	86
2.	SC Siegelsbach	32	95 : 25	73
3.	**SV Eichelberg**	**32**	**76 : 38**	**72**
4.	FC Badenia Rohrbach a.G.	32	92 : 31	65
5.	FC Weiler	32	82 : 36	63
6.	SV Daisbach	32	74 : 53	53
7.	SV Gemmingen	32	56 : 56	43
8.	FC Berwangen	32	52 : 49	41
9.	SV Bargen	32	56 : 61	39
10.	1.FC Stebbach	31	74 : 85	39
11.	SV Grombach	32	46 : 56	38
12.	TSV Zaisenhausen	32	39 : 71	37
13.	SV Adelshofen	32	68 : 102	30
14.	SV Sinsheim	32	61 : 93	28
15.	TSV Ittlingen	32	48 : 83	26
16.	SV Babstadt	31	33 : 103	26
17.	SV Ehrstädt	32	32 : 155	13

Das kommende Jahrzehnt bis zur Feier des 75-jährigen Vereinsbestehens verlief zunächst recht unspektakulär. 2016 feierte Bernd Boppel sein 10-jähriges Jubiläum als Vereinsvorsitzender. Er zog damit gleich mit Alfred Bauer, der ebenfalls zehn Jahre Vorsitzender war, und ist mittlerweile (seit April 2021) der Vereinschef, der am längsten im Amt ist, länger als der legendäre Otto Bauer, der insgesamt 15 Jahr lang das Ruder des SVE in den Händen hielt.
Sportlich versuchte man Jahr für Jahr, den Wiederaufstieg in die Kreisklasse A Sinsheim zu schaffen. Doch es wollte einfach nicht klappen. Am nächsten dran war man 2014, als unter dem Trainerduo Sven Holzwarth & Thomas Pospiech mit Rang drei ein Aufstiegsplatz nur haarscharf verpasst worden war. Die 2003 gegründete Abteilung für Frauenfußball muss 2017 leider wieder aufgelöst werden.

2020

Im Frühjahr 2020 traf auch den SV Eichelberg die verheerende Corona-Pandemie wie ein Blitzschlag aus heiterem Himmel. Das Virus legte

Fliesenfachgeschäft Mößner - Schäfer GmbH

- Ausstellung
- Beratung
- Verkauf
- Verlegung



Breilingsweg 2
76709 Kronau

☎ 0 72 53 / 95 45 30 + 5 31
fax 0 72 53 / 95 45 32
ms-fliesen@t-online.de

bundesweit den Amateurfußball lahm. Besonders bitter für den SVE, der beim vorzeitigen Abbruch der Saison aussichtsreich auf Platz drei in der Kreisklasse B1 Sinsheim rangierte.

Die neue Saison 2020/21 begann nach sehr langer Pause im September 2020. Die Mannschaft blieb weit hinter den Erwartungen zurück. Ende Oktober 2020 wurde die Saison erneut coronabedingt unterbrochen. Im April 2021 entschied der Badische Fußballverband (BFV), wie alle Verbände im Bereich des Deutschen Fußball-Bundes (DFB), die Saison 2020/21 komplett abzubrechen. Die erneut steigende Zahl der Corona-Infektionen ließ keine andere Entscheidung zu.

Kreisklasse B – Sinsheim 19/20				Punkte Ø
1.	TSV Zaisenhausen	20	73 : 13	2,65
2.	SC Siegelsbach	20	68 : 12	2,60
3.	**SV Eichelberg**	**19**	**58 : 16**	**2,47**
4.	TSV Dühren	19	63 : 21	2,05
5.	SV Hilsbach	20	67 : 17	2,05
6.	SV Sinsheim	20	69 : 29	2,00
7.	FV Landshausen	19	52 : 28	1,84
8.	FC Berwangen	19	42 : 28	1,79
9.	SV Neidenstein	20	60 : 35	1,50
10.	SV Bargen	18	37 : 41	1,44
11.	TSV Neckarbischofsheim 2	20	35 : 40	1,40
12.	SpG Kirchardt/Grombach 2	20	29 : 56	1,00
13.	TSV Kümbach 2	20	23 : 59	0,80
14.	SG Stebbach/Richen 2	20	28 : 72	0,80
15.	TSV Reichartshausen	20	27 : 75	0,80
16.	SV Ehrstädt	20	29 : 67	0,75
17.	SV Babstadt 2	20	17 : 87	0,25
18.	Türkspor Eppingen 2	20	9 : 90	0,15

Im April des Jubiläumsjahres 2021 ereilte die Sportlerfamilie des SVE die traurige Nachricht vom Tode ihres langjährigen Jugendleiters und Spielausschussvorsitzenden Bernhard Knebel. Das SVE-Ehrenmitglied verstarb im Alter von 91 Jahren in Eichelberg. In den 60-er und 70-er Jahren leistete er wertvolle Aufbauarbeit vor allem im Juniorenbereich des Vereines. Bernhard Knebel war 1963 in den Verein eingetreten. 2012 war er aufgrund seiner großen Verdienste um den SVE zum Ehrenmitglied des Vereines ernannt worden.

Nachdem sich die Corona-Situation Mitte des Jahres 2021 leicht entspannt hatte, wurde der Neustart in die Saison 2021/22 für Mitte August beschlossen. Trotz der verbesserten Pandemie-Lage entschloss sich die Vereinsführung des SVE aber, die Feierlichkeiten zum 75-jährigen Bestehen auf das Jahr 2022 zu verschieben. Bei der letzten Hauptversammlung im Jahre 2021 hatte der Verein noch knapp 300 Mitglieder.

Die Vorrunde der neuen Saison 2021/22 konnte trotz Corona komplett gespielt werden. Unter dem neuen Trainer Marco Peixoto hatte der SVE durchweg mit großen personellen Problemen zu kämpfen. Trotz eines guten Starts war man nach Ende der Hinrunde weit von den Aufstiegsrängen entfernt.

(Stand: Dezember 2021)

Jugendarbeit: Ohne Nachwuchs geht nix



Jugendmannschaft des SV Eichelberg im Jahre 1953; hinten von links: H. Wormer, G. Mildenberger, A. Mildenberger, G. Erlewein, H. Dörflinger; Mitte von links: M. Boppel, D. Michel, K. Hockenberger; vorne von links: G. Boppel, W. Mildenberger, H. Müller

Ohne eine gedeihliche Jugendarbeit ist auf die Dauer kein Verein überlebensfähig, mahnte der Sinsheimer Fußballkreis-Vorsitzende Gustav Kammerer bei seinem ersten Besuch in Eichelberg. Leichter gesagt, als getan in einem Ort, der gerade einmal 500 Einwohner hat.

Doch die Eichelberger schrieben sich die Worte des obersten Fußball-Kreischefs hinter die Ohren. Schon wenige Jahre nach der Vereinsgründung konnte eine Jugendmannschaft angemeldet werden. Trotz vieler und manchmal auch recht deftiger Niederlagen verlor man nicht den Mut.

In der Saison 58/59 wurde auf Initiative des fußballbegeisterten Lehrers Alfons Kretz eine C-Jugend ins Leben gerufen. Als Jugendbetreuer fungierte Michael Schett.



Jugendmannschaft des SV Eichelberg im Jahre 1950; hinten von links: G. Erlewein, A. Mildenberger, G. Boppel, R. Pfister, H. Dörflinger; Mitte von links: M. Boppel, D. Michel, G. Mildenberger; vorne von links: K. Hockenberger, G. Hörner, H. Müller

Das zarte Pflänzchen Jugendarbeit wurde dann aber erst gegen Ende der 60-er Jahre zu einer kräftigen Säule im Verein. Die geburten-

starken Jahrgänge 1956 bis 1959 machten es mög-lich. Den Grund-stein hierfür legten Mitte der 60er Jahre Karl Jung als Jugendleiter und Erich Bauer sowie Karl Hockenberger als Trainer. Kontinuität und auch Erfolg brachten dann Bernhard Knebel als Jugendleiter und Reiner Schwarz als Trainer in die Reihen der Eichelberger Fußballjugend.



Die C-Jugend des SVE, Staffelmeister 1969/70; hinten von links: Rolf Mildenberger, J. Lehmann, M. Mildenberger, A. Bauer, Rainer Mildenberger, R. de Oliveira, P. Porscha, E. Wartak, W. Boppel, B. Knebel (Jugendleiter); vorne von links: E. Mildenberger, P. Knebel, W. Bodmer

Die C-Jugend (Jahrgänge 1956 und 1957) belegte in der Verbands-runde 1968/69 noch den fünften Rang, um dann ein Jahr später unter der Sportlichen Leitung von Reiner Schwarz überlegen die Staffelmeister- schaft zu erringen. Bei den anschließenden Kreismeisterschaften wurde man Dritter. Die im selben Jahr erstmals angetretene D-Jugend (Jahrgänge 1958 und 1959) mischte ebenfalls hervorragend mit und belegte am Ende der Saison Rang zwei. Von den Spielern dieser beiden Mannschaften profitierte und lebte die erste Mannschaft des SVE in den 70er und 80er Jahren in starkem Maße. Ohne die Leistungen anderer in der Jugendarbeit engagierter Personen



Die B-Jugend des SVE in der Saison 1971/72, hinten von links: R. Schwarz (Trainer), O. Bauer, M. Mildenberger, E. Wartak, R. Mildenberger, E. Mildenberger, P. Knebel, G. Mahlschnee, P. Porscha, R. Mildenberger; vorne von links: F. Boppel, A. Bauer, J. Lehmann

schmälern zu wollen, müssen an dieser Stelle ganz besonders die Verdienste von Bernhard Knebel und Reiner Schwarz gewürdigt werden, die wahre Pionierarbeit im Nachwuchsbereich des SV Eichelberg geleistet haben.

Fast schon sensationell für einen kleinen Ort wie Eichelberg ist die Tatsache, dass in der Verbandsrunde 1971/72 gleich drei Jugendmannschaften am Spielbetrieb teilnahmen.

Einen weiteren Höhepunkt brachte die Saison 1974/75. Die A-Jugend des SV Eichelberg, ergänzt durch drei Spieler aus Tiefenbach, wurde punktgleich mit dem TSV Kürnbach Staffelmeister. Zwei dramatische Entscheidungsspiele um Titel und Aufstieg endeten 2:2-Unentschieden. Erst im Elffeterschießen mussten sich die Eichelberger Nachwuchskicker dem Gegner beugen.

Zwei Jahre später hatte der SVE nur noch eine D-Jugend. Die vorhandenen A-, B- und C-Jugendspieler kickten als Gastspieler beim SV Tiefenbach. In dieser Zeit, nach der Ära Bernhard Knebel, kränkelte es im Nachwuchsbereich wieder ein wenig. So war der Posten des Jugendleiters für einige Zeit vakant. Drei Jahre lang war man ohne Jugendmannschaft, ehe Reiner Schwarz, der inzwischen auch das Amt des Jugenleiters bekleidete, 1981 endlich wieder mit den allerjüngsten (E-Jugend) am Spielbetrieb teilnehmen konnte. Auch eine B-Jugend, mit Spielern aus Eichelberg, Tiefenbach und Odenheim, konnte unter dem Namen SV Eichelberg ins Rennen geschickt werden.

In der Saison 84/85 hatten die unermüdlich um den Nachwuchs bemühten Thomas Mildenberger und Reiner Schwarz wieder eine E-Jugend so weit, dass sie am Spielbetrieb teilnehmen konnte.

1986 übernahm Peter Knebel für zwei Jahre das Amt des Jugendleiters. Ihm folgte 1988 Dieter Heyse an die Spitze der Jugendabteilung. In der Saison 88/89 wurde die B-Jugend



Hallenkreismeister 1986/87 wurden die F-Junioren des SVE mit, hinten von links: Betreuer M. Vetter, M. Otto, S. Ernstberger, K. Heyse, M. Mildenberger, Peter Knebel (Jugendleiter); vorne von links: Betreuer T. Mildenberger, A. Knebel, A. Heiduk, S. Sieger, S. Ernstberger, Karl-Heinz Heckert (Trainer)

zusammen mit Landshausen und Tiefenbach Erster in ihrer Gruppe. Ebenfalls in der Saison 1988/89 wurde die neue E-Jugend, die eine Spielgemeinschaft mit dem FV Elsenz bildete, souverän Erster ihrer Staffel mit 24:0 Punkten und 121:2 Toren. Der spätere Profi Stephan Sieger glänzte als 50-facher Torschütze. Wohl auch eine einmalige Leistung beim SVE. Später holten sich die Jungs dann die Kreismeisterschaft. Trainer der Erfolgs-Sieben waren Tommi Mildenberger und Roland Stretz. Sehr erfolgreich war auch die Saison 1989/90. Die E-Jugend, das Glanzstück des Vereines, wurde Hallenkreismeister und anschließend Dritter bei den badischen Hallenmeisterschaften. Auch auf dem Feld belegte man wieder souverän den ersten Tabellenplatz.



E-Jugend-Kreismeister 1989/90 im Fußallkreis Sinsheim wurden;
hinten von links: T. Mildenberger und R. Stretz (Trainer), S. Sieger, D. Heiduk, B. Dech, K. Heyse, E. Eberhardt, D. Heyse (Jugendleiter); vorne von links: Ch. Stretz, E. Kurtulus, M. Holzwarth, Ch. Dech

In der Mannschaft spielte mit Andre Knebel ein weiteres Juwel aus der SVE-Nachwuchsabteilung. Er hatte ebenfalls eine Karriere als Fußballprofi vor sich. Andre spielte im Dress des Karlsruher SC und in der deutschen Junioren-Nationalmannschaft. Leider verstarb Andre Knebel im Jahre 1997 im Alter von 18 Jahren nach einem tragischen Verkehrsunfall.



- **Montage**
- **Vertrieb**
- **Service**

Andreas Müller
0171 / 4019665
Günther Müller
0171 / 4019664

Türen + Fenster
Rolladen
Zimmertüren
Innenausbau

Unsere Firmenadresse:
76684 EICHELBERG · Obere Klosterstr. 43
Telefon 0 72 59 / 92 45 92 · Fax 92 45 93

Eigene Jugendmannschaften konnte der SV Eichelberg in den folgenden Jahren seltener stellen. Unter der Federführung der damaligen Jugendleiter Alfred Weiß und später Jochen Faschon gelang es aber immer wieder einmal, ein Team unter der Flagge des SV Eichelberg ins Rennen zu schicken.



Die E-Junioren des SVE in der Saison 2006/07; hinten von links: Trainer Michael Sinibaldi, Mario Weiß, Eric Richter, Jonas Greßler, Fabian Strathausen, Nils Götz, Nico Sinibaldi, Tim Eichhorn, Trainer Markus Götz; vorne von links: Mehdi Tekin, Julia Kaltenbrunner, Marc Hirsch, Jonas Dewald, Diogo Cardoso.
Es fehlen: Janni Rogge, Robin Hack und Sebastian Fuchs

In der Saison 2006/07 nahm zum letzten Mal ein Juniorenteam unter dem Namen SV Eichelberg an der Punkterunde teil. In dieser E-Jugend standen sechs Eichelberger Talente und mit Markus Götz ein Trainer aus Eichelberg.
Aktuell spielen die meisten Eichelberger Kinder in den jüngeren Jahrgängen (Bambini bis E-Junioren) in Tiefenbach. Seit der Saison 2004/05 gibt es ab der D-Jugend eine Jugendfußball-Kooperation mit Östringen, Odenheim und Tiefenbach. In dieser JSG Östringen/Odenheim genannten Kooperation sind die Eichelberger Nachwuchskicker aktiv.

2003 bis 2017: Auch Frauen-Power beim SV Eichelberg

14 Jahre lang hatte der SV Eichelberg auch eine Frauenfußball-Abteilung. 2003 wurde sie gegründet, 2017 musste das Projekt leider wieder beendet werden, weil die Zahl der Spielerinnen nicht mehr ausreichte.

Es waren interessante Jahre, wie sich der langjährige Cheftrainer Markus Zorn gerne an die Zeit mit den Fußballerinnen zurück erinnert. Zunächst war Andreas Richter Trainer, Markus Zorn stieg 2004 als dessen Co-Trainer ein und wurde 2006 selber Chefcoach der Eichelberger Mädchen und Frauen. Während seiner Amtszeit assistierten ihm als Co-Trainer Daniel Krotz, Diogo Mendes und Christian Damm. Kurt Sauermann sorgte währenddessen für die medizinische Betreuung

Die Spielerinnen kamen aus Eichelberg, aber auch einigen umliegenden Ortschaften. Bis 2007 spielte man in der Kraichgauliga, einer Freizeitrunde im Kreis Heidelberg. Von 2007 bis 2013 jagten die SVE-Mädels in der Freizeitrunde Bruchsal/Karlsruhe dem runden Leder nach - wie zuvor und auch später immer auf Kleinspielfeld. In den Jahren 2007 und 2009 wurde das Team auch Meister der Freizeitrunde.

Von 2013 bis 2016 startete man in der Kleinfeld Landesliga des Badischen Fußballverbandes (BFV). In der Saison 2016/17 nahm das Team noch einmal an der Freizeitrunde Bruchsal/Karlsruhe teil - in einer Spielgemeinschaft mit dem SV Menzingen. Im Sommer 2017 wurde die Abteilung dann aufgelöst.

Zu den Aktivitäten außerhalb des Runden-Spielbetriebes zählten ein ab 2010 stattfindendes Frauenfußballturnier im Eichelberger „Burgholzstadion“, regelmäßige Trainingslager auf der Sportschule Schöneck, Weihnachtsfeier und Rundenabschluss.

In den 14 Jahren kamen insgesamt 62 Spielerinnen zum Einsatz. Die Statistik-Erfassung, die im Jahre 2006 einsetzt, weist Madeleine Kempf mit 134 Einsätzen als Rekordspielerin aus. Ihr folgen Vanessa Posselt mit 95 und Alexandra Krotz mit 87 Spielen für die Eichelberger Fußballfrauen.

Mit 60 Treffern ist Alexandra Krotz die erfolgreichste Spielerin der SVE-Frauen-Ära. Auf Platz zwei folgt Vanessa Posselt mit 57 und auf Platz drei Christina Rott mit 46 Treffern.



Die junge Eichelberger Mädchen- und Frauenmannschaft im Gründungsjahr 2003 mit ihrem damaligen Trainer Andreas Richter (hinten).



Das Frauen-Team des SV Eichelberg im Jahr 2011 mit Trainer Markus Zorn (hinten links) und Co-Trainer Daniel Krotz (hinten rechts).

Vorstände seit 1946

Vorsitzender	Stellvertreter	Kassier	Schriftführer
2/46 bis 3/48	2/46 bis 3/48	2/46 bis 3/54	2/46 bis 3/48
Matthias Schnepf	Alfred Vetter	Josef Wormer	Rudolf Kirschner
3/46 bis 3/52	3/48 bis 2/50		3/48 bis 2/51
Eduard Böhm	Alfons Boppel		Heinrich
	2/50 bis 2/51		Mildenberger
	Ludwig Vetter		
	2/51 bis 3/52		2/51 bis 3/52
	Rudolf Müller		August Porscha
3/52 bis 1/53	3/52 bis 1/53		3/52 bis 3/53
Alfred Vetter	Hermann Stretz		Bruno Böhm
1/53 bis 3/53			
Heinrich			
Mildenberger			
(Notvorsitzender)			
3/53 bis 8/54	3/53 bis 3/54		3/53 bis 3/54
Alfons Vetter	Eduard Böhm		Heinrich
			Mildenberger
8/54 bis 3/56	3/54 bis 4/57	3/54 bis 1/55	3/54 bis 3/56
Karl Ledermann	Karl Ledermann	Rudi Mildenberger	Berthold Boppel
(kommisarisch)			
3/56 bis 7/58	4/57 bis 7/58	1/55 bis 11/59	3/56 bis 4/57
Hans Porscha	Peter	Rudolf Boppel	Heinrich
	Hockenberger		Mildenberger
7/58 bis 3/63	7/58 bis 4/62	11/59 bis 12/65	
Wendelin	Heinrich	Werner	
Fersching	Mildenverger	Mildenberger	
3/63 bis 12/65	4/62 bis 4/64		4/57 bis 3/63
Michael Schett	Artur Münch		Berthold Boppel
12/65 bis 5/78	4/64 bis 12/65	12/65 bis 1/68	3/63 bis 7/67
Otto Bauer	Otto Bauer	Otto Pfister	Helmut Knippel
	12/65 bis 1/70	1/68 bis 1/71	7/67 bis 1/70
	Werner	Werner	Franz Schwarz
	Mildenberger	Mildenberger	
	1/70 bis 5/74		1/70 bis 5/78
	Artur Münch		Thomas Fersching
	5/74 bis 3/76		5/78 bis 4/80
	Heinrich Wormer		Engelbert Wartak
	3/76 bis 5/78	1/71 bis 5/78	4/80 bis 5/82
	Manfred Utz	Klaus Sieger	Felix Boppel

Vorstände seit 1946

Vorsitzender	Stellvertreter	Kassier	Schriftführer
5/78 bis 5/83 Klaus Sieger	5/78 bis 4/80 Erich Littau	5/78 bis 5/85 Helmut Mildenberger	5/82 bis 5/85 Alfred Bauer
5/83 bis 9/85 Otto Bauer	4/80 bis 5/86 Reiner Schwarz	5/85 bis 3/92 Alfred Bauer	5/85 bis 6/88 Rolf Mildenberger
9/85 bis 1/90 Reiner Schwarz	5/86 bis 3/92 Willi Staudacker	3/92 bis 2/94 Siegbert Fröhlich	6/88 bis 10/89 Ulrike Heyse
1/90 bis 3/92 Thomas Mildenberger		2/94 bis 3/96 Thorsten Bender	1/90 bis 2/94 Herbert Staudacker
3/92 bis 3/2002 Alfred Bauer	3/92 bis 3/96 Lothar Sieger		2/94 bis 4/2006 Bernd Boppel
	3/96 bis 5/2012 Siegfried Mildenberger (2.Vorsitzender)	3/96 bis 3/2002 Roland Heidt	
	3/96 bis 4/98 Lothar Sieger (3.Vorsitzender)		
3/2002 bis 4/2006 Roland Heidt		3/2002 bis heute Alexander Bender	
4/2006 bis heute Bernd Boppel			4/2006 bis 5/2008 Elli Schaubschläger
	5/2012 bis 7/2012 Christian Schenk		5/2008 bis 5/2012 Isabell Renz
	7/2012 bis 5/2013 Unbesetzt		5/2012 bis 5/2013 Unbesetzt
	5/2013 bis 5/2016 Karl Walter		5/2013 bis heute Christina Domke
	5/2016 bis 5/2018 Jan Hettmannsperger		
	5/2016 bis heute Marcel Mildenberger		
	5/2018 bis heute Diogo Mendes		

Med. Fußpflege



Corina Mildenberger

Kraichgaustr. 3 - 76684 Eichelberg
Telefon 07259 / 8622

Gf

Götzen finanzdienste

Nadine Götzen-Decker
Versicherungsmaklerin

Versicherungen
Bausparen
Rechtsschutz

Götzenweg 1
76684 Östringen-Eichelberg

Tel. 0 72 59 - 9 23 50
Fax 0 72 59 - 9 23 51

Trainer beim SV Eichelberg

In den 50er und 60er Jahren kannte man beim SV Eichelberg, wie bei den meisten anderen B-Ligisten auch, keine festen Trainer. Ende der 50er Jahre hatte Lehrer Alfons Kretz für einige Zeit die Trainingsleitung übernommen Ebenso der Spieler Otto Mildenberger einige Zeit zuvor. In den 60er Jahren waren es vorwiegend Spieler, die das Training zeitweise gestalteten. Genannt seien hier Peter Hockenberger und Franz Schwarz. Der erste auswärtige Trainer kam im Jahre 1963 nach Eichelberg. Es war Johann Bauer aus Reihen, der Bruder des verstorbenen Ehrenvorsitzenden Otto Bauer. Hier die Liste der Trainer die der SVE seither beschäftigt hat:

Saison 1963/64	Johann Bauer
1964/65	Otto Mildenberger
1966/67	Johann Bauer
1967/68	Peter Hockenberger
1969/70	Franz Schwarz
1971/72	Herbert Marquedant
1972/73	Hans Jäger
1973/74 bis Ende 1974	Franz Blitzner
Jan. 1975 bis Juni 1976	Franz Schwarz
1976/77	Herbert Marquedant
Juli 1977 bis Okt. 1977	Franz Schwarz
Okt. 1977 bis Juni 1981	Anton Kolain
1981/82	Weinrad Stadlbauer
1982/83	Peter Pisot
1983 bis 1986	Josef Göckel
1986 bis 1987	Rene Koessler
1988 bis 1990	Ernst Schön
1990 bis 1992	Jürgen Hufnagel
1992 bis Ende 1993	Karl-Heinz Jasinski
Jan. 1994 bis Juni 1994	Jürgen Habich
1994 bis Juni 1997	Harald Knaus
1997 bis Juni 1998	Joachim Abele
1998 bis Juni 2001	Franz Klemm
2001 bis Sep. 2007	Joachim Abele
2007 Sep. u. Okt.	Karl Walter u. Andreas Müller
Okt. 2007 bis Apr. 2008	Harald Sautner
Mai 2008 bis Feb. 2012	Michael Berger
ab Februar 2012	Michael Rügner & Karl Walter
ab Juli 2012	Sven Holzwarth & Thomas Pospiech
ab Juli 2014 bis Juni 2017	Sven Holzwarth & Dennis Riedel
ab Juli 2017	Kai Ledermann bis September 2020
Unterbrechung und Abbruch der Saison 2020/21	
ab Juni 2021	Marco Peixoto



Noch einmal zurück und die Schulbank drücken - *Spanisch-Stunde*: „Tengo hambre". Ich habe Hunger. „Tengo sed". Ich habe Durst. „¿a qué hora cierra?" Um wieviel Uhr schließen Sie? „Muy bien!" Ah, da kommen schon die ersten Teller.

KLASSE ZEIT.

La Vieja Escuela
ALTE SCHULE
BODEGA | RESTAURANT | HABITAT

Alte Schule | Hofstraße 3 | 76684 Östringen-Tiefenbach
www.alte-schule-tiefenbach.de

Yogalounge-Eichelberg



Veronika Ernstberger
Angellocher Str. 9
76684 Östringen
Tel. 0176-53289855 •www.yogalounge-eichelberg.de

Pilates, verschiedene Yoga-Kurse, Entspannungskurs, Kinderturnen, verschiedene Ayurvedische Wellness und Wohlfühl-Fußreflexzonen-Massagen

Otto Bauer, ein Leben für den SVE



Ein Mann der Tat: Otto Bauer.

„Es ist fast nicht möglich, die Verdienste von Otto Bauer für das Gemeinwohl und insbesondere für den SV Eichelberg aufzuzählen“, sagte der Bürgermeister-Stellvertreter Egon Mildenberger am 9. September 1985 am offenen Grabe des durch einen tragischen Unfall im Alter von 51 Jahren ums Leben gekommenen langjährigen Vorsitzende des SV Eichelberg.

In der Tat gibt es wohl kaum eine Person in der nunmehr 50-jährigen Geschichte des SVE, die sich mehr um den Sportverein verdient gemacht hätte. Über 1000 freiwillige Arbeitsstunden leistete Otto Bauer in den Jahren 1968 bis 1970 alleine am Clubhaus-Neubau ab. Man darf das heute zu einer kleinen Festhalle erweiterte Sportheim getrost als sein Werk bezeichnen. Nicht minder engagiert war Bauer zuvor bei der Fertigstellung der Anlagen rund um den neuen Sportplatz (Zaun, Ballfang, Aschenbahn etc.).

Bei der Generalversammlung des SV Eichelberg am 19. Mai 1984 war der Sinsheimer Fußballkreis-Vorsitzende Gustav Kammerer eigens nach Eichelberg gereist, um Otto Bauer aufgrund seiner Verdienste um den Fußballsport mit der Silbernen Ehrennadel des Badischen Fußballverbandes (BFV) auszuzeichnen.

Otto Bauer war mit seiner Familie nach dem Zweiten Weltkrieg und der damit verbundenen Vertreibung aus der Böhmischen Heimat zunächst nach Reihen gekommen und machte dort auch seine ersten Gehversuche als Fußballer. 1958 wechselte er nach Eichelberg, baute sich dort ein Häuschen und schloss sich natürlich dem örtlichen Fußballverein an, in dem er dann noch bis zum Jahre 1964 aktiv dem runden Leder nachjagte.

Tankstelle Karch Odenheim



- **Lotto**
- **Waschanlage**
- **Hermes**
- **GLS**

Service- Station
Edgar Karch
76684 Odenheim
Tel.: 07259/731

Öffnungszeiten:

Mo.-Fr.	**6.00 - 20.00**
Sa.	**8.00 - 20.00**
So. u. Feiertag	**10.00 - 20.00**

Deusch
Bäckerei · Konditorei

www.backen-deusch.de

Dorfplatz 8
75050 Gemmingen-Stebbach

Tel.: (07267) 91 10 03
Fax: (07267) 96 14 39

Filialen:
Richener Straße 15
75031 Eppingen-Adelshofen
Tel.: (07262) 4939

Östliche Hauptstrasse 2
76684 Östringen-Tiefenbach
Tel. : (07259) 92 64 999

Obere Klosterstraße 15
76684 Östringen-Eichelberg
Tel. : (07259) 92 91 30

Salinenstraße 23
74912 Kirchardt-Berwangen
Tel. : (07266) 918 85 30

Im selben Jahr, in dem Otto Bauer Abschied vom aktiven Fußball genommen hatte, übernahm er Verantwortung als stellvertretender Vorsitzender beim SV Eichelberg neben dem damaligen Vorsitzenden Michael Schett. Am 18. Dezember 1965 löste er diesen als Vereinschef ab und hatte dieses Amt dann inne bis zu seinem freiwilligen Rückzug am 20. Mai 1978.

Noch einmal half der „Bauer Oddl“, wie ihn alle nannten, dann aus, als 1983 Not am Mann war und niemand im Verein die Verantwortung übernehmen wollte. Bis zu seinem Tode im September 1985 war Otto Bauer dann noch einmal über zwei Jahre lang erster Vorsitzender des SVE.

Otto Bauer war aber, zum Vorteil für seinen Verein, nicht nur im Fußball engagiert. Im Jahre 1968 wurde er in den Gemeinderat der damals noch selbständigen Gemeinde Eichelberg gewählt. Nach der Eingemeindung nach Östringen saß Otto Bauer noch viele Jahre im Eichelberger Ortschaftsrat.

Darüber hinaus war der langjährige SVE-Vorsitzende Mitglied in allen Eichelberger Ortsvereinen. Viele Jahre schlug er auch die große Trommel im Musikverein.

Otto Bauer, kein Mann der großen Worte, war mit seiner praktischen und zupackenden Art ein Segen für den kleinen Verein. Keiner verstand es so vortrefflich, die Mitglieder zur Mitarbeit zu motivieren, wie er. Kein Wunder, denn er war stets als erster dort wo es galt, tatkräftig mit anzupacken. Nicht minder fleißig und viele Jahre nicht wegzudenken vom SVE war Otto Bauers Ehefrau Helma. Sie führte das Zepter im Clubhaus, war für Hunger und Durst der Kicker und deren Fans zuständig und hatte für die großen und kleinen Sorgen der jungen Fußballer stets ein offenes Ohr. Helma und Otto bildeten ein starkes Duo, auf das man beim SVE immer zählen konnte.

Zählen konnte man beim SVE auch stets auf Otto Bauers Sohn Alfred Bauer. Er war in seiner aktiven Zeit ein ebenso spielstarker wie eisenharter Verteidiger und trat 1992 als Vorsitzender des SVE in die Fußstapfen seines Vaters Otto. Zehn Jahre lang, bis 2002, bekleidete Alfred Bauer das Amt des Vorsitzenden. Leider verstarb auch er allzu früh im Januar 2007 im Alter von 49 Jahren an den Folgen einer tückischen Krankheit.

Pfister

Möbelwerkstatt

Kreatives aus Holz und mehr...

Etzwiesenstrasse 6
74918 Angelbachtal

Telefon 07265 / 91 77 970
Telefax 07265 / 7875

REIFEN

Handel + Montage



Parkstraße 8a
76684 Eichelberg
0171 6463935
ErnstbergerSascha@gmx.de

Ernstberger

Thomas Mildenberger, 41 Jahre mit Höhen und Tiefen beim SV Eichelberg



Hat allerhand erlebt beim SVE: Thomas Mildenberger.

Seit 1980, damals war Jupp Derwall Fußball-Bundestrainer, ist Thomas Mildenberger schon Spielausschuss-Vorsitzender beim SV Eichelberg. 41 Jahre. Absolut rekordverdächtig! Die Frage liegt nahe: Will er die 50 Jahre Amtszeit noch vollmachen. Dann wäre der heute 62-Jährige knapp über 70 Jahre alt. Thomas lacht, wenn man ihn darauf anspricht. „Das kann ich mir derzeit nicht so recht vorstellen. Vielleicht noch bis 45“, schmunzelt der Funktionärs-Methusalem.

Es versteht sich von selbst: Thomas hat in den mehr als 40 Jahren, in denen er das sportliche Geschehen beim SVE maßgeblich mitgeprägt hat, so allerhand erlebt. Turbulent wurde es Anfang der 90er Jahre, als er für eine kurze Übergangszeit gleichzeitig Spielausschuss-Vorsitzender, Jugendtrainer und erster Vorsitzender des Vereins gewesen ist.

Er hat also auch turbulente Zeiten hinter sich. Doch sein Blick geht in die Zukunft. Thomas ist sich ziemlich sicher, dass man in absehbarer Zeit nicht darum herum kommen wir, mit Nachbarvereinen zu kooperieren oder gar zu fusionieren. Denn die Spielerdecke wird allerorten immer dünner. Sogar eine engere Kooperation mit dem SV Tiefenbach kann er sich gut vorstellen. „Es ist alles nicht mehr so verbissen wie früher, es wurde in jüngster Vergangenheit immer harmonischer“, freut sich Thomas Mildenberger, dass alte Feindschaften oder Animositäten überwunden scheinen.

In den 41 Jahren hat Thomas natürlich viel erlebt. Er könnte ein Buch schreiben. Die gravierendste Veränderung seit 1980?: „Es gibt deutlich weniger Kinder und Jugendliche, die Fußball spielen. Früher hatte der SV Eichelberg bisweilen drei Jugendmannschaften gleichzeitig. Alle Kinder im Ort

AMON´S GARAGE

Kfz-Meisterbetrieb

- Reifenservice
- HU/AU
- Glasservice
- Wartung & Reparatur
- Unfall-Instandsetzung
- Fahrzeugvermessung

Michelfelder Str. 73 • 74889 SNH-Waldangelloch
Tel. 07265 917722 • Fax 07265 917723
service@amonsgarage.de • www.amonsgarage.de



Da scheint Dir die Sonne aus dem ... Glas!

Seit 1819
Der Braumeister
Püttner
Schlammersdorf

spielten Fußball. Und heute haben wir nicht mal mehr eine Jugendmannschaft. Aber diesen Trend spüren alle Vereine, nicht zur der SV Eichelberg“, erklärt Thomas.

Die Gründe für diese Entwicklung liegen auf der Hand: Es gibt zahlenmäßig weniger Kinder und diese wiederum haben ein breiteres Freizeitangebot. „Die meisten wollen sich auch nicht mehr binden und im Mannschaftssport unterordnen, was für die soziale Entwicklung aber sehr gut ist“, betont Thomas.

Daher ist es heutzutage auch schwieriger, junge Spieler für die Herrenmannschaften zu rekrutieren. „Heute muss man überall in der Umgebung schauen, ob man etwas abbekommt. Viel geht über Beziehungen. Grundsätzlich ist es viel schwerer geworden, eine Mannschaft zusammenzustellen“, spricht der Spielausschuss-Vorsitzende aus der jüngeren Erfahrung.

Sein tollstes Erlebnis seit 1980? „Natürlich die beiden Aufstiege in A-Klasse in den Jahren 1987 und 1994 und die Tatsache, dass man sich nach dem zweiten Aufstieg 14 Jahre lang ohne Unterbrechung in der A-Klasse halten konnte.“ Und die traurigsten Momente? „Das hängt unmittelbar damit zusammen: Beide Abstiege in den Jahren 1988 und 2008“, erzählt Thomas Mildenberger.

In den 41 Jahren, die Thomas Mildenberger jetzt Spielausschuss-Vorsitzender beim SVE ist, hatte der Verein exakt 20 Trainer bzw. Trainergespanne, sein Herzensverein Hamburger SV verschliss in der gleichen Zeit übrigens 37 Trainer.





Brautkarussell
ALLES DREHT SICH UM DIE BRAUT

Brautkarussell GbR
Inhaber: Tanja Sieger und
Stefanie Würtz-Gentner

Am Kirchberg 4
76684 Östringen
Tel. 07253 9758092
info@brautkarussell.de
www.brautkarussell.de

Bernd Boppel: Marathon-Mann an der Spitze des SV Eichelberg



Rekord-Vorsitzender Bernd Boppel.

Kaum zu glauben, aber wahr: Seit mehr als 15 Jahren ist Bernd Boppel jetzt schon Vorsitzender des SV Eichelberg. Am 1. April 2021 hat der 59-Jährige Ur-Eichelberger die leider allzu früh verstorbene SVE-Legende Otto Bauer überholt. Bauer stand insgesamt 14 Jahre und zehn Monate an der Spitze des SVE. Das 16. Jahr will Bernd Boppel, Wasserschutzgebietsberater im Amt für Landwirtschaft und Naturschutz am Landratsamt Rhein-Neckar-Kreis, noch vollmachen. Dann möchte er sich eigentlich aus der vordersten Reihe zurückziehen. Anlässlich des 75-jährigen Vereinsjubiläums hat sich Martin Mildenberger mit Bernd Boppel, der von 1980 bis 2001 auch ein sehr zuverlässiger Torhüter beim SV Eichelberg gewesen ist, unterhalten.

Frage: Bernd, du bist seit Mai 2006 an der Spitze des SVE und jetzt Rekord-Vorsitzender. Davor warst du seit 1994 Schriftführer. Was hat dich 2006 dazu bewogen, das Spitzenamt im Verein zu übernehmen?
Bernd Boppel: Ich wollte eigentlich nicht Vorsitzender werden. Dann saßen wir eines Tages zusammen und der damalige SVE-Vorsitzende Roland Heidt, der aufhören wollte, meinte: Bernd, das könntest du doch machen. Weil kein anderer Interessent da war, habe ich dann eben kandidiert und bin auch gewählt worden.

Frage: Hättest du dir damals vorstellen können, den legendären Otto Bauer eines Tages zu überflügeln, was die Amtszeit angeht?
Bernd Boppel: Ich habe nicht einmal im Traum daran gedacht, länger als die Vereinslegende Otto Bauer im Amt zu sein. Und jetzt geht es ins 16. Jahr. Das

ist einfach unglaublich.

Frage: Was sind die größten Herausforderungen und Probleme, wenn man einen Verein wie den SVE führt?
Bernd Boppel: Das ist schwer zu sagen, man hat immer etwas vor Augen, man arbeitet sich eigentlich im Vereinsalltag von einem Termin zum nächsten. Die Aufgaben ergeben sich einfach aus dem aktuellen Tagesgeschäft eines Sportvereines.

Frage: Worauf bist du mit Blick auf deine lange Amtszeit besonders stolz?
Bernd Boppel: Auch eine schwierige Frage: Stolz wäre ich, wenn wir in der A-Klasse wären und zumindest eine Jugendmannschaft beim SVE spielen würde. Ansonsten bin ich aber sehr zufrieden, dass der Verein trotz aller personellen Probleme in gesicherten Bahnen läuft und wir der soziale Mittelpunkt für die erwachsene Bevölkerung in Eichelberg sind. Das sieht man auch daran, dass wir beispielsweise bei einer Aktion wie dem „Schnitzeltag“ zu Pfingsten mit Anfragen regelrecht überrannt werden. Stolz bin ich auch, dass wir Projekte wie die Beregnungsanlage 2009 und die energetische Sanierung des Clubhauses 2010 bewerkstelligen konnten.

Frage: Das Engagement der Mitglieder ist nicht immer so, wie man es sich im Optimalfall wünscht, hast du schon manchmal bei Hauptversammlungen betont und kritisiert.
Bernd Boppel: Es halt ein recht kleiner Kreis von Leuten, die sich im Verein richtig engagieren. Das muss man klar sagen. Und das ist bisweilen schon recht mühsam. Aber mein Credo war immer, die Leute im Verein, die etwas machen wollen, mitzunehmen und keine einsamen Entscheidungen zu treffen. Damit bin ich immer am besten gefahren. Und ich denke, wir haben in den vergangenen Jahren einiges erreicht und einen guten Job gemacht.

Frage: Was macht am meisten Spaß und Freude bei der Arbeit mit dem SVE?
Bernd Boppel: Da sind natürlich die Fußballspiele. Ohne den Fußball-Spielbetrieb hätte ich das Amt als Vorsitzender nie gemacht. Und dass Dinge, die wir planen, in der Regel auch klappen, auch wenn es mühevoll ist. Schön ist auch, dass man mit dem SVE einen Verein repräsentiert, ohne den der Ort Eichelberg doch um einiges ärmer wäre. Und unsere Sportanlage ist einfach spitze. Dafür habe ich mit meinen Vorstandskollegen auch viele Jahre erfolgreich gekämpft. Sehr positiv ist auch, dass man als Vereinsvorsitzender

viele Menschen kennenlernen darf, die man sonst wahrscheinlich nicht kennenlernen würde. Das ist eine Bereicherung. Und es ist auch schön, wenn Leute in der Gemeinde anerkennen, was wir hier beim SVE leisten. Und das ist schon einiges.

Frage: Der SVE kämpft seit 2008 um den Wiederaufstieg in die A-Klasse. Willst noch bis zum Aufstieg SVE-Vorsitzender bleiben? Das könnte noch eine Weile dauern.
Bernd Boppel: Ich möchte eigentlich als Vorsitzender aufhören im nächsten Jahr, das ist auch bekannt. Ich könnte dem Verein aber in anderer Funktion weiter verbunden bleiben. Da wäre ich nicht abgeneigt.

Frage: Wie stark hat Corona den SVE getroffen?
Bernd Boppel: Finanziell hat es uns bisher nicht so sehr getroffen. Wir sind zwar nicht auf Rosen gebettet, aber der Verein ist so gut aufgestellt, dass wir die Pause gut kompensieren konnten. Viel, viel schlimmer ist hingegen der fehlende soziale Kontakt und Zusammenhalt im Verein. Das ist ganz schlimm und fehlt ungemein. Ich fürchte auch, dass einige Spieler nach der langen Pause nicht mehr dabei sein könnten. Da bin ich mal gespannt. Eigentlich müsste das Motto bei den Spielern ja lauten: So will ich nicht aufhören.



Feigenbutz

Schreibwaren



Postagentur • Schulstr. 26 • 76684 Odenheim

Öffnungszeiten: Mo. - Sa. 9.00 - 12.30 Uhr und 14.00 - 18.00 Uhr
Mi. + Sa. nachmittags geschlossen

Tel.: 0 72 59 / 92 56 80

Klaus Stricker
Schreinermeister

KLAUS STRICKER
SCHREINEREI
MEISTERBETRIEB

Utestraße 17
76684 Östringen-Odenheim
Telefon: 0 72 59/3 28
Telefax: 0 72 59/88 96
E-Mail: klaus.stricker@t-online.de

Ob Neubau - Altbau - Umbau:

- Holz- und Kunststoff-Fenster
- Eingangstüren nach Maß
- Zimmertüren - Normelemente und Maßanfertigung
- Wohnungsabschlüsse und Windfangelemente
- Holzdecken und Wandverkleidungen
- Einbauschränke und Möbel
- Fertigparkett in vielen Ausführungen
- Dachfenster

sowie Reparaturen bei Holz und Glas

Alexander Bender: Mehr als ein Kassenwart ...



Hat die Finanzen im Griff: Alexander Bender.

Was wäre ein Verein ohne engagierte Mitglieder, die fleißig und uneigennützig im Hintergrund die Fäden ziehen. Alexander Bender ist so einer beim SV Eichelberg. Der ehemalige SVE-Verteidiger ist seit März 2002 Kassier des Vereines. Doch sein Wirken für den Verein geht weit über die Aufgaben und Pflichten eines Kassenwartes hinaus. Seit rund 15 Jahren organisiert er federführend alle Festle und Veranstaltungen des Vereines - vor allem was die Versorgung mit Speisen und Getränken und die Einteilung der Helferinnen und Helfer angeht. Ohne Alexander Bender und sein Team sind beispielsweise das traditionelle Dorffest, das beliebte Schlachtfest, eine Winterfeier oder eine Prunksitzung, ein Theaterabend oder das Oktoberfest nicht denkbar. Den Job im Verein übernahm er von Alfred Weiß, der diese wichtige Aufgabe zuvor ebenfalls viele Jahre sehr engagiert erledigt hatte.

2002 hätte man es gerne gesehen, wenn Alexander Bender Vereins-Vorsitzender beim SVE geworden wäre. Doch als Inhaber einer Firma für Zerspanungstechnik mit zeitweise bis zu 30 Mitarbeitern war ihm diese Aufgabe zu zeitaufwändig. Seit mehr als 30 Jahren führt der heute 62-jährige Unternehmer zusammen mit seiner Ehefrau Elvira und seit 2019 auch mit Tochter Maren den mittelständischen Betrieb mit Sitz in Eppingen-Elsenz.

Alexander Bender ist aber weit mehr als Vereins-Kassenwart und Fest-Organisator. Er ist auch Förderer und Sponsor des SVE. Er unterstützt den Verein im Rahmen seiner Möglichkeiten finanziell und bietet - wenn es passt - auch so manchem aktiven Spieler einen Arbeitsplatz an. Ohne den engagierten und sympathischen Macher wäre der SV Eichelberg sicher um einiges ärmer.

Nicht zuletzt deshalb ist der Verein seit Jahren finanziell gut aufgestellt.

Vor zehn Jahren wurde es einmal eng, als die Energiekosten für das Clubhaus explodierten. Durch eine Beitragserhöhung bekam man aber auch dieses Problem rasch in den Griff. „Unsere finanzielle Lage ist sehr entspannt“, freut sich Alexander Bender. Einen Beitrag dazu leistet auch der 2010 gegründete Förderverein. Dessen Kassiererin ist übrigens Elvira Bender, die Ehefrau von Alexander Bender.











Bist du auf der Suche nach kleinen Geschenken,
Mitbringseln oder Glücksbringern?
Suchst du etwas Schönes für dich selbst?

Schau auf meiner Facebook-Seite vorbei
und entdecke jede Menge Modeschmuck & Accessoires
in verschiedensten Ausführungen wie

- Armbänder
- Ketten
- Charm-Anhänger
- Schlüsselanhänger
- Magnete
- Hundespielzeug und Zubehör
- und vieles mehr.

Auch ganz persönliche Anfertigungen mit eigenen
Fotos sind möglich.
Scanne den QR-Code und stöbere direkt auf
meiner Seite.

Silvias Schmuckkästchen
Silvia Kamm
silvias.schmuckkaestchen@web.de

SCAN ME

Privilegierte Apotheke
seit 1797
Astrid Lang
Nibelungenstraße 26 · 76684 Östringen
Telefon 88 77 · Fax 9 25 94 65
www.apotheke-oestringen.de
info@apotheke-oestringen.de

SVE-Rekordtrainer Joachim Abele: „Es hat einfach gepasst“

Selbst in unteren Ligen kommt es eher selten vor, dass ein Fußballtrainer sechs Jahre am Stück im selben Verein ist. Joachim Abele war von 2001 bis 2007 Spielertrainer beim SV Eichelberg. Damit ist der aus Sinsheim-Weiler stammende ehemalige Mittelfeldspieler der Trainer, der in der 75-jährigen Geschichte des SV Eichelberg am längsten die sportliche Verantwortung trug. Zählt man das Engagement von Joachim Abele in der Saison 1997/98 hinzu, dann war er insgesamt sogar sieben Jahre beim SVE tätig. Martin Mildenberger hat sich mit dem 54-Jährigen, der in Sinsheim-Hilsbach wohnt, unterhalten.



Rekord-Trainer beim SVE:Joachim Abele.

Frage: Ist dir bewusst, dass du der Trainer bist, der am längsten beim SV Eichelberg im Amt gewesen ist?
Joachim Abele: Ja, Eichelberg ist einfach toll, sehr idyllisch, es hat mir da schon immer sehr gut gefallen. Ich habe zu den Spielern manchmal bei der Vorbereitung gesagt, wenn wir auf dem Rasen saßen und Richtung Weinberge geschaut haben: ‚Das kann doch keine Plage für euch sein, seht euch da oben diese schönen Weinberge an, das ist doch wie im Urlaub.‘

Frage: Warum hast du es wohl so lange beim SVE ausgehalten?
Joachim Abele: Es hat einfach gepasst, ich war mit dem Umfeld zufrieden, es war sehr familiär. Mit Thomas Mildenberger hatte ich immer den selben Ansprechpartner. In Eichelberg zu arbeiten ist relativ einfach: Wenn man ein bisschen Erfolg hat, sind alle zufrieden. Die A-Klasse über so einen langen Zeitraum zu halten, wie das bei mir der Fall war, ist außergewöhnlich für Eichelberg mit seinen bescheidenen Möglichkeiten. Im Verein herrschte immer Ruhe und Realismus, es wurden nie zu hohe Ziele gesteckt und wir haben uns fast immer frühzeitig den Klassenerhalt gesichert.

auto SCHREMPF
IHR Partner in allen KFZ-Fragen

Verkauf | Zubehör | Reifen | Reparatur | Wartung
Unfallreparatur | Abgasuntersuchung | TÜV

Sinsheimer Straße 52 | 75031 Eppingen-Elsenz
Fon 0 72 60 - 14 39 | Fax 0 72 60 - 92 09 86
E-Mail: t.s-auto-schrempf@web.de

Wagner-tours
Mit uns Europa sehen und erleben



IHR SPEZIALIST FÜR:
Tagesfahrten
Erlebnisreisen
Ski- & Winterreisen
Vereinsfahrten
Kurreisen
Musik- und
Musicalreisen

Wagner-tours
Inhaber Manfred Wagner
Burgenäckerstr. 9 | 74889 Sinsheim-Hilsbach
Tel.: 07260-524 | www.wagner-tours.de
info@wagner-tours.de

Frage: Du warst immer Spielertrainer in Eichelberg?
Joachim Abele: Ja, immer. In meinem vorletzten Jahr hatten wir einen großen und guten Kader, da habe ich dann als Spieler ein wenig zurückgesteckt. Und es lief meisten auch ohne mich in der Startelf ganz ordentlich. Ich spielte meist im offensiven Mittelfeld. Ich habe beim SVE sicher über 150 Pflichtspiele absolviert und etwa 30 Tore erzielt.

Frage: Ein Erfolgsgarant zu deiner Zeit beim SVE war gewiss auch Torjäger Adelino da Silva Fernades?
Joachim Abele: Auf jeden Fall, Lino hatte einmal in einer gesamten Saison - berufsbedingt - nur eine einzige Trainingseinheit absolviert und wurde trotzdem Torschützenkönig in der A-Klasse mit beinahe 30 Toren. Sonntags war er da und hat immer seine Leistung gebracht. Torschützenkönig in der A-Klasse wurde auch einmal Thomas Pospiech während meiner Amtszeit von 2001 bis 2007.

Frage: Ein Jahr nach deinem Weggang aus Eichelberg ist der SVE nach 14 Jahren A-Klasse wieder abgestiegen. Das lag wohl am Trainerwechsel?
Joachim Abele (lacht): Nicht nur das, ich denke, ich habe auch als Spieler auf dem Platz gefehlt.

Frage: Was waren die Highlights während deiner SVE-Zeit?
Joachim Abele: Oh, da fallen mir zwei, drei Sachen ein, die wirklich Klasse waren. Am Anfang meiner zweiten Amtszeit in Eichelberg haben wir in der ersten Pokalrunde gegen den sehr ambitionierten Bezirksligisten TSV Michelfeld gespielt. Ich hatte nur 12, 13 Leute. Oldie Siegfried Mildenberger spielte Verteidiger, Oldie Felix Boppel Libero. Mit nur einem Auswechselspieler haben wir 3:1 gewonnen.
Das zweite Highlight: Wir haben in einer Saison in der Rückrunde dem noch ungeschlagenen Tabellenführer TSV Dühren mit 3:1 die erste Niederlage beigebracht.
Am meisten im Gedächtnis ist mir aber ein Spiel am letzter Spieltag der Saison 2001/02 gegen den Spitzenreiter VfB Epfenbach. Das Hinspiel hatten wir dort 1:7 verloren. Epfenbach als so gut wie feststehender Aufsteiger war ziemlich arrogant, und wir haben sie 3:2 geschlagen, sodass sie noch auf den Relegationsplatz abgerutscht sind. Das war eine große Genugtuung für mich und eine super Leistung von uns, denn für uns ging es um gar nichts mehr.

innotec
innovative Zerspanungstechnik.



INNOTEC Zerspanungstechnik GmbH ist ein mittelständiges Unternehmen, das sich auf die Fertigung von Präzisionsdreh- und Frästeilen sowie die Montage von mittleren und großen Baugruppen spezialisiert hat.

Die Fertigung der INNOTEC Zerspanungstechnik GmbH zeichnet sich durch einen hohen Automationsgrad, einen sehr modernen Maschinenpark, qualifizierte Mitarbeiter und technisches Knowhow sowie absolute Kunden- und Qualitätsorientierung aus, sodass Produkte mit höchsten Anforderungen an Präzision, Optik und Funktionalität das Ergebnis sind.



Durch zielgerichtete Investitionen in moderne Fertigungstechnologien und einen produktiven Maschinenpark bieten wir unseren Kunden eine möglichst wirtschaftliche Fertigung von anspruchsvollsten Dreh- und Frästeilen.

Wir gratulieren dem SV Eichelberg e.V. und seinen Mitgliedern zum 75-jährigen Jubiläum und wünschen für die Zukunft weiterhin viel Erfolg.



INNOTEC Zerspanungstechnik GmbH
Am Leitzelbach 1
D-74889 Sinsheim

Telefon: 07261/4026-0
Web: www.innotec-gmbh.com

Immer wieder SVE: Ex-Profi Stephan Sieger hat seinem Heimatclub viel zu verdanken



Feierte viele Erfolge als Fußballprofi: Stephan Sieger.

Als kleiner Bub, mit vier, fünf Jahren, wuselte er schon über den saftig grünen Rasen des Eichelberger „Burgholzstadions." Dort schuf er die Grundlagen für die spätere Karriere als Fußballprofi. Stephan Sieger: Sein Name ist Programm: Der heute 41-Jährige ist der erste und bisher einzige Eichelberger, der es geschafft hat, eine Karriere als Berufsfußballer hinzulegen. Damit ist der Sohn von Angelika und Lothar Sieger natürlich der erfolgreichste und beste Spieler, der je aus den Reihen des SV Eichelberg hervorgegangen ist.

Der 1979 in Bruchsal geborene Vollblutfußballer hat seine Herkunft nie verleugnet. Im Gegenteil. „Ich habe dem Verein sehr viel zu verdanken. Deshalb will ich ihm jetzt etwas zurückgeben", sagte er 2015 nach dem Ende seiner Profikarriere, als er ziemlich überraschend zum SV Eichelberg in die Sinsheimer B-Klasse wechselte und dort noch ein Jahr aktiv gewesen ist. Zuvor hatte der defensive Mittelfeldspieler seine Profikarriere beim Regionalligisten FC-Astoria Walldorf ausklingen lassen. Seine Heimatverbundenheit zeigt sich auch darin, dass er nach dem Ende seiner Laufbahn mit Ehefrau Tanja ein schmuckes Häuschen in Eichelberg gebaut hat, wo er seit 2012 lebt.

Insgesamt bestritt Stephan Sieger 105 Spiele in der 2. Liga, 228 in der dritthöchsten Spielklasse (104 in der 3. Liga und 124 in der Regionalliga Süd), 23 Spiele in der Regionalliga Südwest und 89 in der Oberliga. Dazu kommen 19 Spiele im DFB-Pokal. Zwei Aufstiege in die 2. Bundesliga stehen als größte Erfolge zu Buche und insgesamt durfte er 7 mal den Landespokal gewinnen (5 x badischer Pokalsieger und 2 x Saarland-Pokalsieger).

HEITLINGER GENUSSWELTEN

Genießen, Golfen, Tagen, Wohnen und Entspannen inmitten von Weinbergen.



Albatros



Kreuzberghof



Heitlinger Golf Resort



Heitlinger Hof



Weingüter Heitlinger
& Burg Ravensburg

heitlinger-genusswelten.de

Albatros 07259 4640140 | Kreuzberghof 07259 92674909 | Heitlinger Golf Resort 07259 8683 |
Heitlinger Hof 07259 4640 112 | Weingüter Heitlinger & Burg Ravensburg 07259 91120

Mit fünf Jahren begann er bei den E-Junioren des SV Eichelberg. Zum selben Jahrgang 1979 gehörte auch Andre Knebel, dem eine ähnlich erfolgreiche Karriere wie Stephan Sieger zugetraut wurde. Doch Andre, der damals bei den A-Junioren des Karlsruher SC spielte und mit Stephan eng befreundet gewesen ist, starb 1997 im Alter von 18 Jahren nach einem tragischen Verkehrsunfall.



Stephan Sieger (rechts) und Andre Knebel bei den A-Junioren.

Stephan Sieger war ein echter Straßenfußballer. „Wir waren als Kinder ständig am Kicken. In der Schule ging es morgens auf dem Pausenhof schon los, dort wurde meist mit dem Tennisball gespielt und die Schulranzen waren die Tore. Nach dem Unterricht ging es nachmittags auf dem Sportplatz in Eichelberg weiter. Wenn der Platzwart Albert Mildenberger kam und lautstark schimpfte, haben wir uns versteckt, bis er weg war. Danach ging es direkt weiter“, erinnert sich Stephan mit einem Schmunzeln an die Kinderzeit in Eichelberg. Und wenn die erste Mannschaft am Sonntag ein Heimspiel hatte, dann waren Stephan und seine Freunde während des Spieles hinter dem Tor und in der Halbzeitpause und nach dem Spiel auf dem Platz. Ihre Lust zu kicken war unerschöpflich. Ein Ball war immer dabei.

In der E-Jugend spielte Stephan Sieger als Kleinster im F-Jugend-Alter für den SV Eichelberg, danach ab der D-Jugend einige Jahre in der Spielgemeinschaft aus SV Eichelberg und dem FV Elsenz. Bis zu den B-Junioren blieb er in heimischen Gefilden, dann folgten Stationen bei der SG Östringen-Odenheim und schließlich bei den A-Junioren des VfR Heilbronn, wo Stephans Talent erstmals so richtig herausgefordert wurde. Und er setzte sich eindrucksvoll durch.

Stephan Sieger startete nach seiner Heilbronner Zeit eine beeindruckende Karriere. So richtig los ging es 2001, als 20-Jähriger, mit dem Wechsel zur TSG Hoffenheim, nachdem er sich zuvor beim SV Sinsheim (Verbandsliga)

BADEN \\ GENUSS \\ LEBEN



Bögnerweg 3 • D-69168 Wiesloch • www.winzervonbaden.de

unter Gerd Doll und beim SV Sandhausen (Oberliga) bei Willi Entenmann erste Sporen im Männerbereich verdient hatte. Mit dem damaligen Regionalligisten aus Hoffenheim besiegte er unter der Regie von Trainer Hansi Flick am 2. Dezember 2003 den damaligen Bundesliga-Topclub Bayer Leverkusen im Achtelfinale des DFB-Pokals sensationell mit 3:2. Stephan selbst erzielte damals ein Tor per Strafstoß gegen den als Elfmeterkiller bekannten Hans-Jörg Butt.



Den Ball fest im Blick:
Stephan Sieger im Trikot des FCA Walldorf.

Es folgte der Wechsel nach Offenbach (2004), wo er seinen ersten Profivertrag unterschrieb und mit den Kickers 2005 in die 2. Liga aufstieg. Und wo er seine Frau Tanja kennenlernte, die er 2008 - natürlich auf dem Sportplatz des SV Eichelberg - heiratete.

2008 wechselte Stephan zur Düsseldorfer Fortuna, mit der er 2009 ebenfalls den Sprung in die 2. Bundesliga schaffte. Die Aufstiegsfeier mit 50 000 Fans zählt zu den herausragenden Ereignissen seiner Profikarriere. Nach einem Engagement beim 1. FC Saarbrücken (2010 - 2012) in der 3. Liga und schließlich beim FC-Astoria Walldorf (2012 - 2015) mit dem Double-Gewinn 2014 (Aufstieg in die Regionalliga Südwest und badischer Pokalsieger) endete die Fußball-Profireise von Stephan Sieger schließlich mit einem einjährigen Intermezzo als reiner Amateur beim SV Eichelberg.

Seit mehr als acht Jahren arbeitet Stephan Sieger beim Softwarekonzern SAP in Walldorf im Sport-Bereich und betreut einige Bundesligaclubs bei der Digitalisierung im Sport. Seit einigen Jahren hat er mit Triathlon auch ein neues, schweißtreibendes Hobby gefunden. Sein Ziel: Einmal bei einem Ironman das Ziel zu erreichen!

Fordern Sie uns an:

Reinigungsservice

- **Dienstleistung**
- **Reinigungsservice**

P. Heinzmann

Fleischgasse 8 ▪ 75031 Eppingen
Telefon (07262) 13 47
Telefax (07262) 12 19
Handy 0169-2 51 25 96



Reinigungsmittelverkauf

- Büroreinigung
- Fenster mit Rahmenreinigung
- Glasreinigung von Wintergärten
- Dachrinnenreinigung
- Glasreinigung Haushaltsfenster
- Baureinigung
- Größere Rasenfläche mit kleinem Traktor mähen
- **Hygieneartikel-Verkauf**
- **Hausmeisterdienstleistungen**
- Teppichreinigung
- Kleinere Reparaturen
- Entrümpelung + Entsorgung



ENERGIEBERATUNG
DICKGIEßER

Beethovenstraße 10
76669 Bad Schönborn

07253 / 8452020
kevin.dickgiesser@web.de

Gastspieler

Da Eichelberg bekanntermaßen ein sehr kleiner Ort ist, war man zu jeder Zeit auf die Unterstützung auswärtiger Fußballspieler angewiesen. Die ersten, Artur Münch und Ernst Stegmaier aus Baiertal, die Obert-Brüder aus Karlsruhe, die Familie Porscha und andere kamen direkt nach dem Zweiten Weltkrieg. Weitere folgten zu Beginn der 60-er Jahre (Hans Mierk, Hans Jäger, Otto Bauer, Erich Rieder, Willi und Franz Staudacker etc.) und 1968 mit Winfried Emmerich sowie den Brüdern Otto und Walter Striegel vom SV Tiefenbach. Mit Trainer Herbert Marquedant aus Bruchsal stießen 1971 auch einige Spieler vom FC Germania Karlsdorf zum SVE. Edi Volke Herbert Huber, Fritz Riffel, Karl-Heinz Schwab, Roland Weida, wer kennt sie nicht. In den 80-er Jahren verstärkten Karl-Heinz Heckert, Michael Worbis und Bernd Wormer vom FC Viktoria Odenheim das Eichelberger Spiel. Auch ausländische Spieler gehörten seit Ende det 60-er Jahre stets zum Kader des SVE und zeigten sich dabei immer als belebendes Element. Man denke nur an die Portugiesen in der Aufstiegself von 1994.



Karl-Heinz Schwab aus Karlsdorf - eine Legende - der über 15 Jahre beim SVE aktiv war, bei seiner Verabschiedung durch den 1. Vors. Reiner Schwarz am 6.Juli 1986 beim 40-jährigen Jubiläum.

Duschgeschichten

Vereinsheime mit großzügigen Umkleide-Kabinen und behaglichen Duschräumen sind ein Luxus, den sich die Fußballvereine der unteren Klassen erst seit den 60er Jahren leisten können. Vorher ging es noch ein wenig rustikaler zu. Nach dem Spiel wurde zumeist in einer Gaststätte eine große Zinkwanne oder ein Holzzuber voller Wasser, oft eiskalt, bereitgestellt. Die Spieler beider Mannschaften wuschen sich hier nach dem Spiel. Und dabei

Hagmaier

Schreinerei · Bestattungen

Seit 1926 -
in der dritten
Generation

Eichelberger Str. 17
74889 Sinsheim-Waldangelloch

Telefon 0 72 65 - 373
Mobil 01 71 - 46 42 413
bestattungen-hagmaier@gmx.de



Komfortabel Wohnen – umgeben von Natur

- Senioren und jüngere Pflegebedürftige unter einem Dach
- Beschützter Bereich
- Vielseitiges Beschäftigungsangebot + Tiere
- Haustiere und eigene Möbel willkommen
- Cafeteria: So. 14.30 – 17.00 Uhr

Wir freuen uns
auf Ihren Besuch !
Bettina Zipp und ihr Team

Mittelpunkt Mensch
... bei uns sind Sie wichtig!

Haus an der Sägmühl **Sägmühlstraße 47** **74930 Ittlingen**

Tel.: 07266 – 915 888-0 **www.haussaegmuehl.de**

galt als ungeschriebenes Gesetz: Zuerst das Gesicht, dann die Füße und dann, wenn nötig, die Kickschuhe.
Wer zu spät kam, den bestrafte auch hier das Leben. Eichelbergs Filigrantechniker Berthold Boppel war so einer, der, aus welchen Gründen auch immer, häufig zu spät an der Waschwanne auftauchte. Die Folge: Er musste sein Gesicht fluchenderweise in dem Wasser waschen, in dem die anderen Spieler längst mit den Füßen standen.
Aber auch die Zeit der Duschen hat so ihre Tücken, besonders in Eichelberg. Wieder einmal standen die Spieler nach einem heißen Match unter einer kalten Dusche. Keiner wusste, warum. Das Ding funktionierte halt mal wieder nicht.
Immer wieder testeten die Spieler die Wassertemperatur. Doch es tat sich nichts. Aus purer Langeweile pinkelte sodann der Spieler Lothar "Bingo" Sieger seinem Mannschaftskameraden Willi 'Wodl" Erlewein schräg von hinten ans Bein, worauf dieser freudestrahlend verkündete: "0u, i glab, allerweil wädd's warm."

Trainingslager

Der Nutzwert von sogenannten Trainingslager-Aufenthalten ist, zumindest in den unteren Fußballklassen, doch recht umstritten. Meist geht es feucht-fröhlich zu. Die Kameradschaft wird gepflegt. Der Trainingseffekt ist zumeist aber nicht so groß, wie man sich das erhofft. Das Musterbeispiel eines effektiven Trainingslagers lieferte der SV Eichelberg unter dem damaligen Trainer Anton Kolain Ende April 1979. Jeden Tag, so berichteten die Teilnehmer, sei im spanischen Ferienort Toremolinos von früh morgens bis spät in die Nacht hinein trainiert worden. Mit Albert Mildenberger war auch ein offizieller Beobacher von Vereinsseite mitgeflogen, um die Trainingsarbeit zu überwachen.



Geschafft - nach der ersten Trainingseinheit ist bei Säften und Mineralwasser Lagebesprechung.

Die Früchte der Arbeit lassen sich an den nüchternen Fakten ablesen. Nach der Rückkehr aus Spanien gewann der SV Eichelberg die verbleibenden vier Punktspiele, erzielte bei 8:0 Punkten dabei 22:4 Tore und kletterte noch um einige Tabellenplätze nach oben. Es soll allerdings nur ein Gerücht sein, dass sich Trainer Kolain das einwöchige Trainingsprogramm hat patentieren lassen.

Elfmeter

Die Brüder Willi und August Mildenberger gehörten in den 50-er Jahren fest zum Kader des SV Eichelberg. Dabei versuchte Willi des Öfteren, in die Rolle des Spielmachers zu schlüpfen. Alle Freistöße und Eckbälle führte er aus. Elfmeter sowieso. Seinem Bruder August missfiel diese Rollenverteilung offenbar ein wenig. Jedenfalls konnte er es bei einem Auswärtsspiel in Adelshofen eines Tages nicht mehr mit ansehen. Als es einen Elfmeter für den SVE gab, den selbstverständlich Willi Mildenberger auszuführen gedachte, lief August im Augenblick der Exekution parallel zu seinem Bruder an und im Duett schossen Willi und August Mildenberger den Ball übers Tor.

Kerwe

SVE-Ehrenmitglied Ernst Stegmaier aus Baiertal war in den 50-er Jahren ein gefürchteter Spieler. Das wusste man auch beim Lokalrivalen TSV Waldangelloch. An einem Kerwesamstag bewirtete man den durch Waldangelloch kommenden Stegmaier derart gut, dass man ihn spät in der Nacht auf einem Leiterwagen volltrunken nach Hause karren musste. Leichtes Spiel am Sonntag gegen Eichelberg, dachte man in Waldangelloch. Doch Pustekuchen: Stegmaier zählte, wie immer, zu den besten Eichelberger Spielern, erzielte mehrere Tore und war maßgeblich am klaren Erfolg des SVE gegen die Kicker aus dem Nachbarort beteiligt.

Als nachts der Kühlwagen verschwand

Sachen gibt`s, die gibt es gar nicht. Zu den Kuriositäten in der 75-jährigen Geschichte des SV Eichelberg zählt gewiss das rätselhafte Verschwinden eines Kühlwagens mit wertvollem Fleisch für das bevorstehende traditionelle

Schlachtfest im Januar 2020. Kassier Alexander Bender, der zusammen mit Joachim Zorn das beliebte Schlachtfest organisiert, erhielt am frühen Samstagmorgen den Anruf mit der Hiobsbotschaft: Der Wagen mit dem Fleisch ist weg. „Ich dachte, mich trifft der Schlag“, so Bender.

Was war geschehen? Wie sich im Nachhinein herausstellte, hatten zwei junge Männer aus Eichelberg in der Nacht eine etwa zweistündige Spritztour mit dem Fleischwagen aus Künzelsau unternommen. Das war möglich, weil die Festles-Macher des SVE am Abend zuvor vergessen hatten, den Zündschlüssel in dem Klein-Lkw abzuziehen. Als die Lichter rund ums Clubhaus gegen 1.00 Uhr erloschen waren, kamen die Nachtschwärmer zum Zuge. Wohl eher durch Zufall entdeckten die beiden den nicht abgeschlossen, fahrbereiten Wagen. Nach der Fleisch-Rundfahrt wollten sie das Fahrzeug offenbar wieder abstellen, würgten den Motor aber am frühen Morgen bei der Einfahrt in die Burgholzstraße ab. Genau zu diesem Zeitpunkt war auch schon eine Abordnung des SVE unterwegs, um die wertvolle Fracht zu suchen. Die Fahrzeug-Entführer flüchteten deshalb. Ein Kontrollblick in den Kühlraum zeigte: Alles Fleisch ist noch da. Noch mal gut gegangen.



Hip-Hop: Tanz und coole Musik



Seit mehr als 20 Jahren gibt es beim SV Eichelberg auch eine Hip-Hop-Tanzgruppe. Im Jubiläumsjahr freut sich Trainerin Jenny Oberst, wenn sie nach der Corona-Pause wieder loslegen kann mit ihrer Tanzgruppe von derzeit 14 Schülerinnen. Diese kommen nicht nur aus Eichelberg, sondern aus diversen umliegenden Ortschaften. Zwei Altersgruppen treffen sich einmal in der Woche, um im SVE-Clubhaus zu cooler Musik ihrer Tanzlust freien Lauf zu lassen. Die Hip-Hop-Gruppe ist im Programm vieler Veranstaltungen des SVE ein gerne gesehener Farbtupfer.

Vorstandschaft im Jubiläumsjahr



hintere Reihe v. l.:
B. Boppel (1. Vorsitzender), S. Bayerl (1. Vorsitzender FFE),
D. Mendes (2. Vorsitzender), M. Mildenberger (2. Vorsitzender),
T. Pospiech (Spielausch./Betreuer), C. Baumgartner (Spielausch./Betreuer),
U. Bender (2. Vorsitzender FFE)

vordere Reihe v. l.:
T. Mildenberger (Spielleiter), C. Domke (Schriftführerin),
A. Broadley-Bayerl (Schriftführerin FFE), E. Bender (Kassiererin FFE),
A. Bender (Kassier)

Ehrenmitglieder im Jubiläumsjahr



hintere Reihe v. l.:
B. Boppel (1. Vorsitzender), G. Vetter, W. Neff, K. Mildenberger, D. Vetter, T. Ferschinger, R. Sieger, R. Mildenberger, K.-H. Schwab, D. Emmerich, H. Mildenberger, B. Münch, B. Mackert, F. Schwarz

vordere Reihe v.l.:
R. Schwarz, A. Wormer, G. Stather, A. Mildenberger, M. Utz, H. Bauer, W. Erlewein, W. Mildenberger, W. Müller

Ehrenmitglieder mit Vorstandschaft im Jubiläumsjahr



hintere Reihe v. l.:
A. Bender (Kassier), T. Pospiech (Spielausch. / Betreuer),
C. Baumgartner (Spielausch. / Betreuer), M. Mildenberger (2. Vorsitzender), D. Mendes (2. Vorsitzender), U. Bender (2. Vorsitzender FFE),
S. Bayerl (1. Vorsitzender FFE), S. Lichtenberger (Platzwart),
E. Bender (Kassiererin FFE), R. Mildenberger (Platzkassier)

mittlere Reihe v. l.:
B. Boppel (1. Vorsitzender), G. Vetter, J. Zorn (Ortsvorsteher),
C. Domke (Schriftführerin), W. Neff, K. Mildenberger, D. Vetter, T. Fersching,
R. Sieger, K.-H. Schwab, B. Mackert, H. Mildenberger, D. Emmerich,
B. Münch, F. Schwarz, A. Broadley-Bayerl (Schriftführerin FFE)

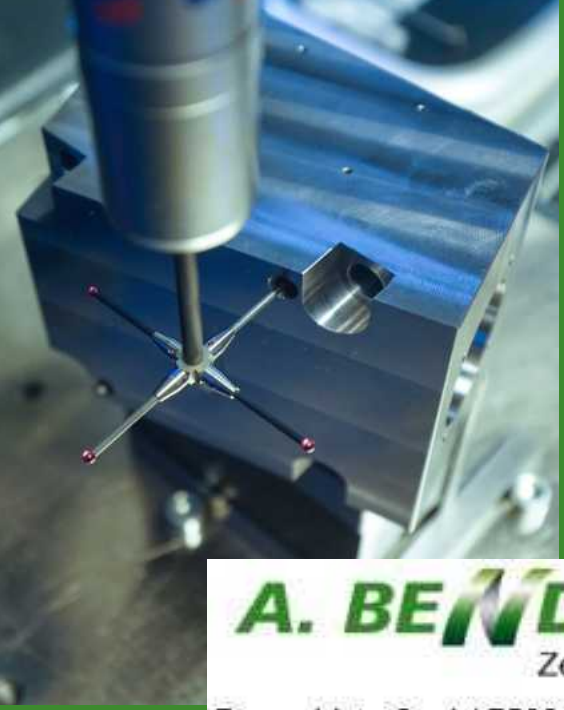
vordere Reihe v. l.:
R. Schwarz, A. Wormer, G. Stather, A. Mildenberger, M. Utz, H. Bauer,
W. Erlewein, W. Mildenberger, W. Müller, T. Mildenberger (Spielleiter)

Mannschaft im Jubiläumsjahr



hintere Reihe v. l.:
L. Mendes (Ballwartin), A. Bender (Kassier), A. Mahlschnee,
M. Mildenberger (2. Vorsitzender), D. Mendes (2. Vorsitzender), D. Ohlemann,
U. Bender (2. Vorsitzender FFE), J. Greßler, M. Peixoto (Trainer),
B. Boppel (1. Vorsitzender), C. Domke (Schriftführerin)

vordere Reihe v. l.:
C. Boppel, B. Filipe, C. Baumgartner, N. Mendes (TW), B. Kiprowski (TW),
M. Draak, I. Costut, D. Schirmel



HOCHWERTIGE UND KOMPLEXE DREH- UND FRÄSWERKSTÜCKE

A. BENDER GmbH
Zerspanungstechnik

Bauwaldstraße 4 / 75031 Eppingen-Elsenz

Telefon 07260 9113-0

www.a-bender-gmbh.de / info@a-bender-gmbh.de

- Drehen
- Fräsen
- Honen
- Schleifen

Durch den Einsatz modernster Technik garantieren wir unseren Kunden höchste Qualität



Wir wünschen Alles Gute zum 75. Jubiläum

GO
GEIDER OPTIK

Das Team von Geider Optik

Bei Vorlage dieser Festschrift erhältst Du einen Rabatt von 75€ ab einem Einkaufswert von 300€ in unseren Geschäften. Diese exklusive Aktion ist bis 75 Tage nach der Jubiläumsveranstaltung gültig. Diese Aktion ist nicht mit anderen Aktionen, Rabatten oder Gutscheinen kombinierbar.

Filiale Östringen
Hauptstrasse 109
76684 Östringen
Tel: 07253/9889390

www.geider-optik .de